

www.tannheimertal.com



Wandervorschläge



Wandern im Tannheimer Tal

Liebe Bergwanderer!

Bitte folgen Sie nur den markierten Wegen! 1.600 Schilder führen sicher durch 350 Kilometer Wanderwege. Nehmen Sie Abfälle jeglicher Art wieder mit! Gehen Sie sorgfältig mit dem Leben in unserer Bergwelt um, verletzen oder erschrecken Sie keine Tiere und pflücken Sie keine geschützten Pflanzen, sodass Sie und nachfolgende Wanderer sich noch lange an der schönen Fauna und Flora unserer Region erfreuen können. Die Wegnummern, die den Weg kennzeichnen, finden Sie sowohl auf der Wanderkarte als auch auf den Schildern im Gelände. An den Farben Blau, Rot und Schwarz ist die Schwierigkeit der Wege zu erkennen.

Verhaltensregeln bei Unfällen

Möglichkeiten einer Notfallmeldung bei einem Alpinunfall
1. Notfall App 2. Alpinnotruf 140 3. Euronotruf 112

Kein Netz?

Ohne Netz und im Funkschatten ist kein Notruf möglich.
→ Wechseln Sie zu einem besseren Standort und wählen Sie regelmäßig „112 Euronotruf“. Zugang in jedes verfügbare Netz, wenn nach dem Einschalten des Handys statt des PIN-Codes „112“ eingegeben wird oder mittels SOS-Notruf Funktion.

Unfallmeldung

- Wo genau ist der Unfallort?
- Wer meldet/Rückrufnummer?
- Was ist passiert?
- Wie viele Verletzte?



Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|-------|
| Eine Alm ist kein Streichelzoo | S. 03 |
| Leichte Wanderungen | S. 06 |
| Themenwege | S. 11 |
| Mittlere Wanderungen | S. 18 |
| Schwere Wanderungen | S. 25 |
| Mehrtages Touren | S. 32 |
| Klettervorschläge & Klettersteige | S. 35 |
| Jungholz | S. 38 |
| Almen und Hütten | S. 42 |
| Winter Wanderwege | S. 59 |

Eine Alm ist kein Streichelzoo

Die 10 goldenen Regeln für die Begegnung mit Weidetieren

- 1.** Kontakt zum Weidevieh vermeiden, Tiere nicht füttern, sicheren Abstand halten!
- 2.** Ruhig verhalten, Weidevieh nicht erschrecken!
- 3.** Mutterkühe beschützen ihre Kälber. Begegnung von Mutterkühen und Hunden vermeiden!
- 4.** Hunde immer unter Kontrolle halten und an der kurzen Leine führen. Ist ein Angriff durch ein Weidetier abzusehen: Sofort ableinen!
- 5.** Wanderwege auf Almen und Weiden nicht verlassen!
- 6.** Wenn Weidevieh den Weg versperrt, mit möglichst großem Abstand umgehen!
- 7.** Bei Herannahen von Weidevieh: Ruhig bleiben, nicht den Rücken zukehren, den Tieren ausweichen!
- 8.** Schon bei ersten Anzeichen von Unruhe der Tiere Weidefläche zügig verlassen!
- 9.** Zäune sind zu beachten! Falls es ein Tor gibt, dieses nutzen, danach wieder gut schließen und Weide zügig queren!
- 10.** Begegnen Sie den hier arbeitenden Menschen, der Natur und den Tieren mit Respekt!



Das Tannheimer Tal ist Österreichs schönste Wanderregion



Wer zum ersten Mal ins Tannheimer Tal reist, dem wird bald eines ins Auge fallen: Wie viele Menschen hier zu Fuß unterwegs sind. Bei Sonnenschein genauso wie bei Wind und Wetter, über den wiesengeschmückten Talboden genauso wie am Höhenweg: Für Wanderer ist das schönste Hochtal Europas ein Revier, in dem man zu jeder Tages- und Jahreszeit gut unterwegs ist. Das haben die Leserinnen und Leser des „Wandermagazins“ bestätigt. Mit dem eindeutigen Votum von 71,45 Prozent der abgegebenen Stimmen kürten sie das Tannheimer Tal zu „Österreichs schönster Wanderregion 2019“



Neue Regelung für die Zufahrt zum Naturschutzgebiet Vilsalpsee



- Es gilt ein seitens der Behörde verordnetes Fahrverbot von 8.00 bis 17.00 Uhr **in beide Richtungen**. Dieses wird durch eine automatische Schrankenanlage überwacht. Zufahrt nicht möglich!
- Von 17.00 bis 08.00 Uhr ist bei der Ausfahrt ein Benutzungsentgelt von Euro 5,00 zu entrichten.
- Tannheimer Alpenexpress und ein Linienbus fahren.
- Gehbehinderte Personen erhalten bei Vorlage des Behindertenausweises auf welchem ein **G und H** eingetragen sein muss ein Ein- und Ausfahrt Ticket. Dieses kann zu den Geschäftszeiten, bei der Gemeinde Tannheim bzw. im Tourismus Infobüro Tannheim abgeholt werden.

Bergwege Gütesiegel



Dieses Gütesiegel wird verliehen für die richtige Schwierigkeitseinteilung, Absicherung von Gefahrenstellen, einheitlichen Markierungen samt dazugehörigen Wegtafeln sowie Gesamtinformation für den Wanderer an den Ausgangspunkten. Als Premiumwanderweg wurden der Gräner Höhenweg, die Schattwald-Zöblen Runde und die Drei Seen Tour nominiert und ausgezeichnet.

Schilderbeschreibung

Wanderwege sind mit Nummern versehen, die Sie auf den Wanderwegweisern sowie im Kartenmaterial wiederfinden.



Bitte beachten Sie!

Bergwege führen in alpines Gelände und setzen gute körperliche Verfassung, Bergerfahrung und entsprechende Ausrüstung voraus.

Bergweg - mittelschwierig ● : Für trittsichere, geübte Bergwanderer!

Bergweg - schwierig ●● : Für schwindelfreie, trittsichere und alpin erfahrene Bergsteiger!

Jede Tafel ist mit einer Nummer ausgestattet, die im Notfall der Bergrettung mitgeteilt werden kann. Somit weiß diese dann ganz genau, wo sich die Hilfesuchenden befinden.

Bodenmarkierung: Diese finden Sie in gewissen Abständen auf Felsen oder an Objekte oder Bäume gemalt. Sie zeigt Ihnen, dass Sie sich noch auf dem Wanderweg befinden.

Leichte Wanderungen



Rundwanderweg Tannheimer Tal Weg Nr. 1



Von Tannheim aus in östlicher Richtung des Tales, oberhalb der Hauptstraße nach Haldensee, ca. 1 Std. Dann am Südufer des Haldensees entlang, vorbei an der Nesselwängler Schmitte und weiter, bis kurz vor der Abzweigung Rauth, ca. 1 1/2 Std. Bei der Unterführung des Rad- und Wanderweges führt der Rundwanderweg oberhalb nach Nesselwängle zurück, ca. 1/2 Std., weiter nach Haller, ca. 1/2 Std. und an der nördlichen Uferseite des Haldensees bis nach Grän, ca. 1 Std. Von hier aus auf der Sonnenseite auf dem Höhenweg durch Berg nach Zöblen, ca. 1 1/2 Std., weiter über Kappl in Richtung Kalbehofalpe ins Vilstal. Der Vils entlang, an der großen Panoramatafel vorbei, siehe Wegweiser, ca. 100 m zurück, auf den zwei großen Holzbrücken die Vils überqueren und auf der anderen Seite ca. 100 Höhenmeter steil ansteigend nach Rehbach (NICHT kinderwagentauglich), ca. 2 Std. Von Rehbach zuerst auf der Asphaltstraße und anschließend auf dem Wiesenweg zum Stausee, weiter nach Schattwald und Zöblen Katzensteig und über die Rohnenwiesen am Höfersee vorbei nach Tannheim, ca. 2 1/2 Std. **Gesamte Gehzeit ca. 10 Std.**

Rehbach (1.072 m)



Ausgehend von Schattwald auf dem asphaltierten Fahrweg Richtung Rehbach, ca. 1 Std. und zurück über den Wiesenrundweg Nr. 1 zum Stausee nach Schattwald, ca. 1 Std. **Gehzeit ca. 2 Std.**

Stuiben Sennalpe (1.359 m)

Von Schattwald Liftparkplatz ausgehend am Stuibenbach entlang zur Unteren Stuibenalpe, Weg Nr. 75, (keine Hütte) und weiter zur Stuiben Sennalpe, Forstweg Weg Nr. 74, ca. 1 Std. Abstieg auf dem Forstweg Nr. 74 nach Schattwald, ca. 1 Std. oder Forstweg Nr. 71 nach Zöblen ca. 1 1/2 Std.

Gehzeit ca. 2 bis 2 1/2 Std.

Von Zöblen ausgehend, zur Stuiben Sennalpe auf Forstweg Nr. 71 bis Anfang Pontental, siehe Wegweiser, weiter auf Forstweg, ca. 2 Std. Abstieg gleich wie Aufstieg.

Gehzeit ca. 3 1/2 Std.

Kalbelehofalpe (967 m)

Von Schattwald-Kappl ausgehend auf dem Rundwanderweg, Weg Nr. 1, Richtung Kalbelehofalpe im Vilstal, ca. 1 Std. Bei der großen Panoramatafel, siehe Wegweiser, auf Weg E4, ca. 1/4 Std., weiter zur Kalbelehofalpe. Denselben Weg retour bis zur großen Panoramatafel, ca. 100 m weiter auf den zwei Brücken die Vils überqueren und auf der anderen Seite ca. 100 Höhenmeter steil ansteigend nach Rehbach (NICHT kinderwagentauglich), ca. 1/2 Std. Von Rehbach zuerst auf der Asphaltstraße und anschließend auf dem Wiesenrundwanderweg Nr. 1 zum Stausee und weiter nach Schattwald, ca. 1 Std.

Gehzeit ca. 2 3/4 Std.

Zugspitzblick (1.304 m)

Von Schattwald-Kappl ausgehend zum Zugspitzblick, Forstweg Nr. 81/82, ca. 2 Std. Abstieg über die Fahrstraße nach Zöblen und auf dem Rundwanderweg Nr. 1 zurück nach Schattwald, ca. 1 Std.

Gehzeit ca. 3 Std.

Von Zöblen Ortsmitte über die Fahrstraße zum Zugspitzblick.

Gehzeit ca. 3/4 Std.

Gundhütte (1.748 m)

Von Tannheim ausgehend mit der 8er-Gondelbahn bis zur Bergstation Neunerköpfe, weiter zur Gundhütte.

Gehzeit ca. 5 Min.

Bitte beachten Sie, dass es sich bei den meisten Wegen der "Kinderwagentauglichen" Strecken um Forst- bzw. Schotterwege handelt. Wir empfehlen Geländebuggy mit Luftreifen.



Kinderwagentauglich




teilweise Kinderwagentauglich

Hubertushütte (1.554 m)


Ausgehend von Tannheim, Aufstieg über Schmieden Weg Nr. 30a Richtung Usseralpe, nach ca. 3/4 Std. den Wegweisern links Richtung Hubertushütte folgen. Über den Wanderpfad wird in ca. 3/4 Std. die Hütte erreicht. Abstieg gleich wie Aufstieg ca. 1 Std..

Gehzeit ca. 2 1/4 Std.

Usseralpe (1.664 m)

 Von Tannheim ausgehend mit der 8er-Gondelbahn auf das Neunerköpfe/ Bergstation. Von der Gundhütte über Weg Nr. 33 zur Usseralpe, ca. 1/2 Std. und zurück auf Weg Nr. 33 zur Bergstation, ca. 3/4 Std. Abfahrt mit der Gondelbahn nach Tannheim.

Gehzeit ca. 1 1/4 Std.

 Ausgehend von Tannheim, Aufstieg über Schmieden Weg Nr. 30a zur Usseralpe, ca. 1 3/4 Std. Abstieg über den gleichen Weg nach Schmieden und Tannheim wählen ca. 1 Std.

Gehzeit ca. 2 3/4 Std.

Eine andere Abstiegsmöglichkeit von der Usseralpe ist auf Weg Nr. 30 einen Anstieg von ca. 1/2 Std. bis zum Sattel, dann weiter zur Oberen Strindenalpe, Nr. 30/31 ca. 1/2 Std. und Abstieg zur Edenbachalpe Nr. 421 und zum Haldensee ca. 2 Std.. Auf dem Rundwanderweg wieder zur Talstation der Gondelbahn ca. 1 Std. oder mit dem Wanderbus von Haldensee zurück nach Tannheim.

Gehzeit ca. 3-4 Std.

Höfersee (1.192 m)



Von Tannheim ausgehend auf dem Rundwanderweg Nr. 1 Richtung Neu-Kienzen, Wiesle zum Höfersee, ca. 3/4 Std. Weiter auf dem Rundwanderweg bis Zöblen, ca. 3/4 Std. und wieder zurück über Kienzerle, Berg und Tannheim gehen, ca. 1 Std.

Gehzeit ca. 2 1/2 Std.

Lohmoos (1.523 m) – Zugspitzblick (1.304 m)



Von Tannheim Berg (Parkplatz) ausgehend Richtung Lohmoos und Zugspitzblick, Forstweg Nr. 81/82, ca. 2 Std. Abstieg über die Fahrstraße nach Zöblen, ca. 1/2 Std. und zurück nach Tannheim auf dem Rundwanderweg Nr. 1, ca. 3/4 Std. oder mit dem Wanderbus zurück nach Tannheim.

Gehzeit ca. 3 1/4 Std.

Älpele (1.526 m)



Von Tannheim ausgehend Richtung Neu-Kienzen und Wiesle, bis zur Wegabzweigung auf dem Forstweg Nr. 59 zum Älpele, ca. 1 1/2 Std. Abstieg gleich wie Aufstieg. **Gehzeit ca. 3 Std.**

Vilsalpsee (1.165 m)

Naturschutzgebiet – Vilsalpe – Wasserfall



Von Tannheim aus zum Vilsalpsee auf der Straße (von 8.00 bis 17.00 Uhr für den allgemeinen Verkehr in beiden Richtungen gesperrt) oder auf dem Waldweg, ca. 1 Std. Vom Gasthaus am Vilsalpsee entlang des rechten Seeufers, bis zur Vilsalpe ca. 1/2 Std. Von der Vilsalpe (1.178 m) weiter können Sie noch den Wasserfall am Talschluss besuchen, Rundweg Nr. 55, ca. 1 Std. Rückfahrt mit dem Bus (auch mit Gästekarte kostenpflichtig), Tannheimer Alpen-Express (kostenpflichtig) sowie Pferdekutschen (nur mit Vorbestellung) vom Vilsalpsee nach Tannheim möglich. **ACHTUNG! Linke Seeseite wegen Steinschlaggefahr gesperrt. Keine Seeumrundung möglich!** **Gehzeit ca. 4 Std.**

Neunerköpfe (1.862 m)



Von Tannheim–Schmieden ausgehend Aufstieg Richtung Usseralpe Forstweg Nr. 30a, und weiter zum Neunerköpfe, Weg Nr. 33, ca. 2 1/2 Std. oder Auffahrt mit der 8er-Gondelbahn zum Neunerköpfe, Bergstation. Abstieg über die Usseralpe nach Tannheim. Abstieg über die Strindenalpe, Edenbachalpe zum Haldensee (NICHT mit Kinderwagen) möglich. Abstieg jeweils ca. 2 Std. **Gehzeit ca. 4 1/2 Std.**

Vater unser Weg



Weg von der St. Michaels Kapelle in Lumberg Richtung Tannheim, Weg Nr. 1. Hofrat Dr. Walter Besler gestaltete die „Acht Vater unser Bitten“ künstlerisch auf Eternit. **Gehzeit ca. 1/2 Std.**

Impressum

Herausgeber: Tourismusverband Tannheimer Tal,

Vilsalpseestraße 1, A-6675 Tannheim, Tel.: +43 (5675) 6220-0, Fax: +43 (5675) 6220-60, info@tannheimertal.com, www.tannheimertal.com

Fotos: Archiv Tourismusverband, Tirol Werbung, Achim Meurer, Sonnenbergbahnen Grän, Tannheimer Bergbahnen, Wolfgang Ehn, Archiv Hüttenwirte, Erika Dürr, Peter Nasemann

Urheberrecht: Alle in „Wandervorschläge“ abgedruckten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck oder anderweitige Verwendung sind nur mit vorheriger Genehmigung des Herausgebers gestattet.

Stand 03/2024, Änderungen vorbehalten.

Edenbachalpe (1.405 m)

Von Haldensee ausgehend über den Forstweg Nr. 421 zur Edenbachalpe, ca. 1 Std. und Abstieg zum Haldensee über den selben Weg ca. 1 Std. **Gehzeit ca. 2 Std.**

Adlerhorst (1.350 m)

Vom Ausgangspunkt in Grän, oberhalb der Burgschenke auf Weg Nr. 7, welcher in einer Forststraße mündet, zum Adlerhorst (derzeit geschlossen). Abstieg nach Haller, entlang der Uferpromenade des Haldensees in den Ort Haldensee. Über Weidegebiet weiter nach Grän zur Burgschenke, dem Ausgangspunkt. **Gehzeit ca. 3 1/2 Std.**



Nesselwängle auf dem Panoramaweg zum Adlerhorst (derzeit geschlossen), ca. 1 1/2 Std. Abstieg über die Forststrasse nach Haller, und zurück nach Nesselwängle ca. 1 1/2 Std. **Gehzeit ca. 2 1/2 bis 3 Std.**



von Haller aus über den Weg Nr. 413 zum Adlerhorst (derzeit geschlossen). Abstieg gleich wie Aufstieg.

Gehzeit ca. 1 1/2 Std.

Alte Salzstraße

Von Nesselwängle ausgehend, nach der Unterführung des Rad- und Wanderweges (Parkplatz Schneetal), führt der Wanderweg Richtung Gaicht (1.117 m) und Gachtpass. Die neue Hauptstraße überquerend führt der Rad- und Wanderweg hinunter durch die romantische Gachtschlucht nach Weißenbach (887 m), ca. 1 1/2 Std. Auf derselben Strecke wieder zurück ca. 2 Std. oder mit dem Linienbus zurück bis zur Bushaltestelle Rauth. Schautafeln erklären die alte Salzstraße. **Gehzeit ca. 3 1/2 Std.**

Krinnenalpe (1.527 m) – Nesselwängler Edenalpe (1.672 m) – Gräner Ödenalpe (1.711 m)

Von Nesselwängle ausgehend an der Talstation des Krinnenalpliftes, entweder Aufstieg über den Forstweg Nr. 816, ca. 1 1/2 Std. oder mit der 2er-Sesselbahn (derzeit nicht in Betrieb). Weiter zur Krinnenalpe (Übernachtungsmöglichkeit) und zur Nesselwängler Edenalpe (Übernachtungsmöglichkeit), Alpenrosenweg Nr. 14 sowie weiter zur Gräner Ödenalpe, Weg Nr. 16, ca. 1 1/2 Std. ca. 1 1/2 Std. Abstieg von der Gräner Ödenalpe (Übernachtungsmöglichkeit) Richtung Rauth, über den Enziansteig Nr. 23 (NICHT Kinderwagentauglich) und weiter zur Talstation Nr. 13 ca. 1 Std. **Gehzeit ca. 6 1/2 Std.**

Themen Wege

Auf dem Schmugglersteig vom Wannenjoch zum Iseler

Der „Schleichweg“ zwischen Wannenjoch und Iseler. Früher wurde Salz und so manch anderes begehrte Gut ins angrenzende Allgäu geschmuggelt. Und auch auf dem Rückweg war der Rucksack stets mit Waren aller Art gut gefüllt.

Entsprechend versteckt und wildromantisch ist die Route auch heute noch – zu absolvieren in 2 1/2 bis 3 1/2 Std., je nach Laune. Nach erfolgter Auffahrt mit der Wannenjochbahn von Schattwald aus, geht es an der Bergstation direkt auf den Pfad. Er führt über die Tiroler Landesgrenze hinüber zur Bergstation der Iseler-Bergbahn. Unterwegs überrascht da so manch spannende „Allgäu-Grenzerfahrung“.

Nach der Talfahrt ins nahe Oberjoch können Sie mit dem Wanderbus zurück ins Tannheimer Tal fahren.



Gamskopf mit Sonnenpanoramahut und Panoramainformator



Mit der 8er-Gondelbahn geht es bequem nach oben zum Füssener Jöchle. Eine leichte Wanderung, die auch für ganz junge oder ältere Gäste problemlos zu meistern ist. Von der Bergstation Füssener Jöchle gelangt man auf einem Wanderweg zum Sonnenpanoramahut ca. 1/4 Std. als herrlichen Aussichtspunkt. Der Hut aus Eichenholz dreht sich wie ein Karussell und auf der Hutkrempe sitzend kann der herrliche Panoramablick ins Tannheimer Tal und Allgäu mit dem 100-Gipfelblick genossen werden. Er ist der größte drehbare Wanderhut der Alpen!



Dem Weg weiter folgend erreicht man in wenigen Minuten



den Gipfel des Gamskopfes. An klaren Tagen warten dort oben ein sagenhaftes Bergpanorama und eine Fernsicht, wie man sie sonst nur selten erlebt – bis ins 100 km entfernte München reicht der Blick.

Wer genau wissen möchte, welche Berge rundum zu bewundern sind: ein Panoramablick-Informator sorgt für den nötigen Überblick. Auch im Winter ist der Weg zum Gamskopf präpariert und begehbar.

GEOpfad am Füssener Jöchle



Pfrontener Pfad

Hochgebirgspfad

Vilser Pfad

Gräner Pfad

GEOpanoramaweg

Eine dünne Kruste festen Gesteins, darunter eine glühend heiße Füllung, auf der mächtige Platten dahintreiben, groß wie Kontinente, langsamer als Schnecken ... Doch so groß und mächtig, dass bei ihrem schleichenden



Aufeinanderprallen mächtige Gebirge sich in die Höhe schieben – wie die Alpen. Die ganze Geschichte, wie es dazu kam und was wir heute davon sehen, erzählt der GEOpfad oben am Füssener Jöchle.

Buchstabenweg



Der Weg startet beim Liftparkplatz Jungholz. An verschiedenen Punkten im Ort sind die Buchstaben des Ortsnamens aufgestellt. Alle Punkte können über einen Rundweg erwandert oder mit dem

Rad angefahren werden. Bei der Herstellung der einzelnen Buchstaben wurden unterschiedlichste Materialien verwendet, je nach Stilrichtung des Künstlers. An jedem Kunstobjekt finden Sie auch eine kurze Beschreibung zur Interpretation. Je nach Geschwindigkeit und Aufenthaltsdauer bei den einzelnen Buchstaben müssen ca. 1 1/2 Std. eingeplant werden. Genaue Karte siehe Ortsplan und Flyer Buchstabenweg.

Das größte Gipfelbuch der Alpen



Wanderer können sich im Tannheimer Tal im größten Gipfelbuch der Alpen auf dem Neunerköpfe verewigen. Das Buch ist 3 m hoch und

umfasst zwei Seiten von je 2,3 m Breite. Auf der Rückseite des Buches erfährt man Allgemeines über die Entstehung der Gipfelbücher und kann die lustigsten Gipfelbuchsprüche lesen. Natürlich hat man auch hier die einzigartige und fantastische Aussicht über das Tannheimer Tal und erlebt bei guter Fernsicht einen unvergesslichen Alpenblick.

Für Wanderer ist es von Tannheim-Schmieden ausgehend, über die Usseralpe, in etwa 2,5 Std. zu erreichen. Bequemer geht es mit der 8er-Gondelbahn bis zur Neunerköpfe Bergstation, Aufstieg zum Gipfel ca. 1/4 Std.

9erlebnisweg



Lassen Sie sich inspirieren. Elf Stationen geben Ihnen Informationen über die vielfältige Natur, die einzigartige Bergwelt und unser Tierreich. Der Weg startet bei der Bergstation der 8er-Gondelbahn Neunerköpfe in Tannheim. Je nach Geschwindigkeit und Aufenthalt bei den Stationen braucht man ca. 1 1/2 Std. Der

Weg kann täglich bei jedem Wetter erwandert werden. Es werden wöchentlich kostenlose Führungen rund um das Neunerköpfe angeboten. Treffpunkt an der Bergstation.



Grenzgänger

Der Grenzgänger ist eine alpine Mehrtagestour inmitten der Allgäuer Alpen. 80 Kilometer Wegstrecke, mehr als 6.000 Höhenmeter sind zu überwinden: Die nackten Zahlen geben nur einen annähernden Eindruck davon, worauf sich Alpinisten einlassen, die sich auf die „Grenzgänger“-Tour begeben. Das Herzstück ist die mehrfache Überschreitung der österreichischen-deutschen Grenze zwischen Tannheimer Tal, Hintersteiner Tal und dem Lechtal. Die Umrundung des Hochvogels sowie der Besuch des bekannten Schrecksees sind dabei nur zwei der Highlights. Infos unter www.grenzgaenger-wandern.com

Etappe 1:

Beschießer, Ponten, Zirleseck und Willersalpe

Länge 8,5 km, Dauer 5 h

Etappe 2:

Geißeckjoch, Schrecksee und Landsberger Hütte

Länge 11,5 km, Dauer 6 h

Etappe 3:

Über den Jubiläumsweg zum Prinz-Luitpold-Haus

Länge 12,3 km, Dauer 6 h

Etappe 4:

Himmelecksattel, Hornbachjoch und Hinterhornbach

Länge 15,4 km, Dauer 7,5 h

Etappe 5:

Hinterhornbach, Hochvogel und Hintersteinertal

Länge 13,8 km, Dauer 7,5 h

Etappe 6:

Zipfelsfälle, Iseler, Kühgundkopf und Wannenjoch

Länge 13,6 km, Dauer 7 h





Im Tanni's Kinderparadies haben die Kleinen jede Menge Platz, um sich richtig auszutoben.

Die Indoor Spielanlage in der

Tourismusinformation

Tannheim bietet für Kinder

bis ca. zwölf Jahren auf einer Fläche von

350 Quadratmetern jede Menge Action, Spaß und

Abwechslung mit Spielelementen wie einer Hängebrücke,

Rampen oder Bungee-Schlangen. Während die größeren

Kids hin und her sausen, können sich die Kleinsten in einem

abgetrennten Bereich vergnügen. Diese Spielelemente sind

aus besonders weichen Materialien und speziell

auf die Motorik von Kleinkindern abgestimmt.

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung der
ländlichen Räume
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete





Tanni's Kinderparadies in Tannheim



| | Nachmittagskarte 15.30 - 18.00 Uhr | Tageskarte | Wochenkarte |
|---|---------------------------------------|------------|-------------|
| Kinder mit Gästekarte, Studenten | € 2,50 | € 4,50 | € 15,00 |
| Kinder ohne Gästekarte | € 2,50 | € 6,00 | € 20,00 |
| Erwachsene ab 18 Jahre | € 4,50 | € 6,00 | € 20,00 |
| Kombikarte Boulderhalle/Kinderparadies Kind | | € 7,50 | € 22,50 |
| Kombikarte Boulderhalle/Kinderparadies EW | | € 9,50 | € 30,00 |
| Jahreskarte Kinder, Studenten | € 75,00 | | |
| Jahreskarte Erwachsene | € 75,00 | | |

Tourismusverband Tannheimer Tal

Öffnungszeiten:



Vilsalpestraße 1
6675 Tannheim · Österreich

+43.5675.6220-31

+43.5675.6220-60

info@kinderparadies.tirol

www.kinderparadies.tirol

facebook.com/ferienregion.tannheimertal

t
f
e
w

Mittlere Wanderungen



Zipfelsalpe (1.534 m)

Von Schattwald ausgehend mit der 3er-Sesselbahn zur Wannenjoch Bergstation. Aufstieg Richtung Wannenjoch und weiter zur Zipfelsalpe, Weg Nr. 75a/75, ca. 1 Std. Rückweg über die Stuiben Sennalpe, dann Weg Nr. 75 und am Stuibenbach entlang nach Schattwald, Weg Nr. 75, ca. 2 Std.

Gehzeit ca. 3 Std.

Wannenjochstadel (1.565 m)

Von Schattwald Liftparkplatz ausgehend zum Wannenjochstadel. Aufstieg entlang am Stuibenbach Weg Nr. 75 bis zum Unteren Stuiben (keine Hütte), rechts weiter auf dem Forstweg, das letzte Stück auf dem Fußweg zum Jochstadel direkt bei der Wannenjoch Bergstation, ca. 1 3/4 Std. und dieselbe Strecke wieder zurück, ca. 1 1/2 Std. oder Abfahrt mit der 3er-Sesselbahn nach Schattwald. **Gehzeit ca. 3 1/4 Std.**

Schönkahler (1.688 m)

Von Zöblen ausgehend auf der Fahrstraße bis zur Oberen Halde, weiter zum Schönkahler, Weg Nr. 82, ca. 2 1/2 Std., dieselbe Strecke zurück nach Zöblen. **Gehzeit ca. 4 1/2 Std.**

Wannenjoch (1.852 m) – Iseler (1.876 m)

Aufstieg ab der Bergstation Wannenjochbahn zum Wannenjochgipfel, Weg Nr. 75a und 75, ca. 1 Std. Gratwanderung zum Iseler. Achtung!! **Schwindelfreiheit und Trittsicherheit erforderlich.** Weg Nr. 76, ca. 1 Std., Abstieg Richtung Zipfelsalpe, Weg Nr. 45b, ca. 3/4 Std. und weiter zur Stuiben Sennalpe am Stuibenbach entlang nach Schattwald Weg Nr. 75, ca. 2 Std. **Gehzeit ca. 4 3/4 Std.**

Zirleseck (1.872 m)

Von Zöblen-Katzensteig ausgehend Richtung Pontental, weiter zum Zirleseck, Weg Nr. 61/71, ca. 2 1/2 Std., Abstieg zum Älpele, Weg Nr. 59a und 59, nach Tannheim, ca. 1 1/2 Std. und auf dem Rundwanderweg Nr. 1 wieder zurück nach Zöblen, ca. 1 Std. **Gehzeit ca. 5 Std.**

Sulzspitze (2.084 m)

Aufstieg Richtung Gappenfeldalm ca. 1 1/2 Std. auf dem Weg Nr. 34 und über die Gappenfeldscharte weiter zur Sulzspitze, Weg Nr. 421b, ca. 3/4 Std. und dieselbe Strecke wieder zurück. **Gehzeit ca. 3 1/2 Std.**

Schochenspitze (2.069 m)

Aufstieg zur Landsberger Hütte (siehe Seite 20), von dort geht es auf dem Weg Nr. 421c zum Schochen. Abstieg wieder auf Weg Nr. 421. **Gehzeit ca. 3 1/2 Std.**

Gappenfeldalm (1.830 m)

Von Tannheim ausgehend mit der 8er EUB aufs Neunerköpfe auf Weg Nr. 31/30 bis zur Strindenscharte und weiter auf dem dem Saalfelder Höhenweg, Weg Nr. 421 zur Gappenfeldalm, ca. 1 1/2 Std. Steiler Abstieg auf Weg Nr. 34. Auf der Vilsalpsee-straße angekommen geht es nach Tannheim zurück, ca. 2 Std. **Gehzeit ca. 3 1/2 Std.**

Abstieg von der Gappenfeldalm zum Haldensee, auf dem Forstweg Nr. 421, ca. 2 1/2 Std. **Gehzeit ca. 4 Std.**

Obere Traualpe (1.649 m)

Vom Gasthaus Vilsalpsee ausgehend links am See entlang 1/4 Std. zur unteren Traualpe (keine Hütte). Aufstieg zum Traualpsee und zur Oberen Traualpe, Weg Nr. 425, ca. 1 1/2 Std. Abstieg zum Vilsalpsee auf demselben Weg, ca. 1 1/4 Std. **Gehzeit ca. 3 Std.**

Einstein (1.866 m)

Ausgehend von Tannheim Berg zum Einstein, Weg Nr. 84 und 84a, ca. 2 Std., dieselbe Strecke zurück nach Tannheim ca. 1 1/2 Std. **Gehzeit ca. 3 1/2 Std.**

Obere Rossalpe (1.685 m)

Vom Vilsalpsee ausgehend Richtung Obere Rossalpe und weiter zur Feldalpe (keine Hütte), Weg Nr. 59, ca. 2 1/2 Std. oder Aufstieg von Tannheim, Schießstand/Sportplatz, über die Untere Rossalpe (nicht bewirtschaftet), Weg Nr. 60/59 zur Oberen Rossalpe. Aufstieg weiter zur Feldalpe (keine Hütte), ca. 2 1/2 Std. und Abstieg übers Älepele, Weg Nr. 59 und weiter nach Tannheim, Weg Nr. 59, ca. 2 Std. **Gehzeit ca. 4 1/2 Std.**

Landsberger Hütte (1.805 m)

Von Tannheim ausgehend mit der 8er-Gondelbahn auf die Neunerköpfe Bergstation dann auf Weg Nr. 31 und 30 in Richtung zur Obere Strindenalpe, weiter auf dem Saalfelder Höhenweg Nr. 421 vorbei an der Gappenfeldalm Richtung Schochenspitze, (es besteht die Möglichkeit eines kurzen Anstiegs zum Schochen, Weg Nr. 421c, ca. 1/4 Std.), dann weiter zur Landsberger Hütte (Übernachtungsmöglichkeit), ca. 3 Std. Abstieg über die Obere Traualpe, Weg Nr. 425, zum Vilsalpsee ca. 2 Std. Vom Vilsalpsee nach Tannheim, ca. 1 Std. Rückfahrt mit dem Bus (auch mit Gästekarte kostenpflichtig), Tannheimer Alpenexpress (kostenpflichtig) sowie Pferdekutschen (nur mit Vorbestellung) vom Vilsalpsee nach Tannheim möglich. **Gehzeit ca. 5 1/2 - 6 Std.**

Gessenwangalm (1.581 m) – Füssener Jöchle (1.818 m) – Sonnenalm (1.818 m)

Von Grän, Burgschenke, ausgehend Richtung Adlerhorst (derzeit geschlossen), Weg Nr. 7 und zur Gessenwangalm (keine Hütte), Weg Nr. 413, ca. 1 1/2 Std. Weiter zum Füssener Jöchle/Sonnenalm, Weg Nr. 413/413a, ca. 1 Std. und Abfahrt mit der 8er-Gondelbahn nach Grän. **Gehzeit ca. 2 1/2 Std.**

Grosse Schlicke (2.059 m)

Von Grän ausgehend, mit der 8er-Gondelbahn auf das Füssener Jöchle. Weiter zum Raintaler Joch, Vilser Scharte und zur Großen Schlicke, ca. 1 1/2 Std. Dieselbe Strecke wieder zurück zum Füssener Jöchle. **Gehzeit ca. 2 1/2 Std.**



Sebenalm (1.650 m)

Von Grän ausgehend mit der 8er-Gondelbahn auf das Füssener Jöchle, Bergstation Sonnenalm, weiter zur Sebenalm (keine Hütte), auf dem Gräner Höhenweg Nr. 414 ca. 1 1/4 Std. Abstieg in die Enge, Weg Nr. 40/411, ca. 1 1/2 Std. Zurück über Lumberg nach Grän, ca. 1/2 Std. **Gehzeit ca. 3 1/4 Std.**

Edenbachalpe (1.405 m) – Obere Strindenalpe (1.682 m) – Usseralpe (1.664 m)

Von Haldensee ausgehend über die Edenbachalpe, Richtung Obere Strindenalpe, Saalfelder Höhenweg, Forstweg Nr. 421 ca. 2 1/2 Std. Abstieg über die Usseralpe, Weg Nr. 30 und weiter auf dem Forstweg, Weg Nr. 30a, ca. 2 1/2 Std. nach Tannheim. Oder Sie gehen weiter bis zum Neunerköpfler, Bergstation Weg Nr. 33, 1 Std. und Abfahrt mit der Gondelbahn nach Tannheim. **Gehzeit ca. 5 Std.**

Füssener Hütte (1.550 m) – Otto-Mayr-Hütte (1.530 m)

Von Grän ausgehend mit der 8er-Gondelbahn auf das Füssener Jöchle, Bergstation Sonnenalm, weiter zum Raintaler Joch und Abstieg zur Füssener Hütte oder Otto-Mayr-Hütte (Übernachtungsmöglichkeit auf beiden Hütten), ca. 1 1/2 Std. Aufstieg zum Hallergehrenjoch, Weg Nr. 413, ca. 1 Std. Abstieg vorbei an der Gessenwangalm (nicht bewirtschaftet) nach Grän zur Talstation der 8er-Gondelbahn, Weg Nr. 413, weiter auf dem Forstweg Nr. 10/412, ca. 2 Std. **Gehzeit ca. 4 1/2 Std.**

Vilser Alm (1.224 m)

Von Grän ausgehend mit der 8er-Gondelbahn auf das Füssener Jöchle, Bergstation Sonnenalm. Abstieg zur Vilser Alm (Übernachtungsmöglichkeit), Weg Nr. 412, ca. 1 1/2 Std. Aufstieg, zum Vilser Jöchle, ca. 1 3/4 Std. Abstieg zur Sebenalm (keine Hütte) und Enge, Weg Nr. 414/40 und 411, ca. 1 1/2 Std., zurück über Lumberg, nach Grän, ca. 1/2 Std. (Abstieg von der Vilser Alm nach Vils möglich, ca. 3/4 Std.).

Gehzeit ca. 5 1/4 Std.

Bad Kissinger Hütte (1.788 m)

Von Grän ausgehend mit der 8er-Gondelbahn auf das Füssener Jöchle, Bergstation Sonnenalm, dann weiter über die Sebenalm (keine Hütte) zur Bad Kissinger Hütte, Weg Nr. 414, ca. 2 1/2 Std. (Übernachtungsmöglichkeit). Von der Hütte aus besteht die Möglichkeit, in ca. 3/4 Std. auf Weg Nr. 411a, der unterhalb des Gipfels in leichte Kletterei übergeht (Seilsicherung vorhanden), auf den Gipfel des Aggensteines zu gelangen. Abstieg von der Bad Kissinger Hütte in die Enge, Weg Nr. 411, ca. 1 1/2 Std. und zurück über Lumberg nach Grän, ca. 1/2 Std.

Gehzeit ca. 4 1/2 - 6 Std.

Meraner Steig (1.506 m)

Von Nesselwängle ausgehend, an der Talstation des Krinnenalpliftes, entweder Aufstieg über den Forstweg, ca. 1 1/2 Std. oder Auffahrt mit der 2er-Sesselbahn (derzeit nicht in Betrieb). Von der Bergstation Krinnenalpe auf dem Meraner Steig, Weg Nr. 13 und Abstieg auf dem Forstweg nach Rauth, ca. 2 Std. Zurück auf der Straße, vorbei an der Maria Hilf Kapelle (Bushaltestelle Rauth) und auf dem Rundwanderweg nach Nesselwängle zur Talstation des Krinnenalpliftes, ca. 3/4 Std. oder mit dem Wanderbus zurück nach Nesselwängle.

Gehzeit ca. 4 1/4 Std.

Gimpelhaus (1.659 m) – Tannheimer Hütte (1.713 m)

Ausgehend von Nesselwängle-Gimpelhausparkplatz zum Gimpelhaus (Übernachtungsmöglichkeit), Weg Nr. 415, ca. 2 Std. und weiter zur Tannheimer Hütte (Übernachtungsmöglichkeit), Weg Nr. 415a, ca. 1/4 Std. Weiter Richtung Schneetalalm, Weg Nr. 417, ca. 1 Std., Abstieg nach Nesselwängle, Weg Nr. 416a/416, ca. 1 1/4 Std.

Gehzeit ca. 4 1/2 Std.

Krinnenspitze (2.000 m)

Von Nesselwängle ausgehend mit der 2er-Sesselbahn (derzeit nicht in Betrieb) zur Krinnenalpe. Aufstieg über den Alpenrosenweg zur Nesselwängler Edenalpe, ca. 3/4 Std. und weiter zum Gipfel, Weg Nr. 14, ca. 1 1/4 Std. Abstieg über Weg Nr. 14/18 zur Gräner Ödenalpe, zurück zur Nesselwängler Edenalpe und auf dem Forstweg Nr. 16 und Alpenrosenweg Nr. 14 zur Krinnenalpe, ca. 1 1/2 Std. Von dort mit der Sesselbahn oder über den Forstweg zurück nach Nesselwängle, ca. 1 Std. **Gehzeit ca. 4 1/2 Std.**

Nesselwängler Edenalpe (1.672 m) – Gräner Ödenalpe (1.711 m) – Haldensee (1.130 m)

Ausgehend von Nesselwängle, Auffahrt mit der 2er-Sesselbahn (derzeit nicht in Betrieb) oder zu Fuß zur Krinnenalpe (Übernachtungsmöglichkeit) über den Forstweg Nr. 816, ca. 1 1/2 Std., weiter über den Alpenrosenweg Nr. 14 zur Nesselwängler Edenalpe. Auf dem Weg Nr. 16 zur Gräner Ödenalpe, ca. 1 1/4 Std. Abstieg über den Weg Nr. 15a oder 15 und 421 durch das Strindenbachtal zum Haldensee und zurück nach Nesselwängle, ca. 2 1/2 Std. **Gehzeit ca. 5 1/4 Std.**

Schneetalalm (1.650 m)

Von Nesselwängle ausgehend zur Schneetalalm (Übernachtungsmöglichkeit), Weg Nr. 416/418a/418, ca. 2 Std. Weiter übers Hochjoch zur Tannheimer Hütte und Gimpelhaus (in beiden Hütten Übernachtungsmöglichkeit), Weg Nr. 417/415a, ca. 2 1/2 Std. Abstieg vom Gimpelhaus nach Nesselwängle, Weg Nr. 415, ca. 1 Std. **Gehzeit ca. 5 1/2 Std.**

Auf der halben Strecke Abstiegsmöglichkeit nach Nesselwängle, siehe Wegweiser, Weg Nr. 416a/416.

Abstieg ca. 1 1/4 Std.



Hahnenkamm (1.938 m)

Von Nesselwängle ausgehend zur Schneetalalm, Weg Nr. 416/418a/418, ca. 2 Std. Weiter Aufstieg zum Hahnenkamm, Weg Nr. 418, ca. 1 Std. Eventuell Besuch des Alpenin Barfußwanderweges, Startplatz der Paragleiter und Drachenflieger. Abstieg bis zur Bergstation, Weg Nr. 418, ca. 1/2 Std. und weiter nach Höfen, ca. 2 Std. oder Abfahrt mit der Gondelbahn. Busverbindungen von Höfen ins Tannheimer Tal möglich (mit Umstieg in Weißenbach). Bushaltestelle ist in Höfen an der Bundesstraße gegenüber vom Gemeindeamt.

Gehzeit ca. 5 1/2 Std.

Lechaschauer Alm (1.660 m)

Mit dem Bus nach Höfen (mit Umstieg in Weißenbach). Auffahrt mit der Reuttener Seilbahn zur Bergstation. Weiter zur Lechaschauer Alm auf dem Alpenrosenweg, ca. 1/2 Std. Kurzer Anstieg zum Tiefjoch, Abstieg zur Schneetalalm und Nesselwängle, Weg Nr. 418/418a/416 ca. 2 Std.

Gehzeit ca. 2 1/2 Std.

Von der Lechaschauer Alm (Übernachtungsmöglichkeit) ausgehend übers Hochjoch zur Tannheimer Hütte und Gimpelhaus (in beiden Hütten Übernachtungsmöglichkeit), Weg Nr. 417/415 a, ca. 2 Std. Abstieg nach Nesselwängle, Weg Nr. 415, ca. 1 Std.

Gehzeit ca. 3 Std.

Gehrenalpe (1.611 m) – Musauer Alm (1.290 m) – Bärenfalle (821 m)

Von Höfen, Hahnenkamm Bergstation ausgehend zur Lechaschauer Alm (Übernachtungsmöglichkeit), auf dem Alpenrosenweg ca. 1/2 Std. weiter zur Gehrenalpe (Übernachtungsmöglichkeit), Aufstieg zum Gehrenjoch und Sabachjoch, Weg Nr. 417 a, ca. 3/4 Std. und Abstieg zur Musauer Alm (Übernachtungsmöglichkeit), Weg Nr. 416, ca. 1 1/2 Std. Abstieg zur Bärenfalle über Forstweg ca. 2 Std. Rückfahrt mit der Bahn oder mit dem Linienbus nach Reutte. Am Bahnhof Reutte umsteigen in den Linienbus nach Höfen oder ins Tannheimer Tal.

Gehzeit ca. 6 Std.

Eine andere Abstiegsmöglichkeit nach Nesselwängle wäre vom Sabachjoch ausgehend, Richtung Tannheimer Hütte/ Gimpelhaus (in beiden Hütten Übernachtungsmöglichkeit), Weg Nr. 416/417, ca. 2 Std.

Gehzeit ca. 2 Std.

Schwere Wanderungen

Zinken (1.613 m) – Sorgschrofen (1.638 m)

Ausgehend von Schattwald-Rehbach Richtung Zehrerhöfe und weiter zum Zinken, Weg Nr. 44, ca. 2 Std. Zum Sorgschrofen ca. 1/2 Std. **Achtung!! Trittsicherheit und Schwindelfreiheit erforderlich**, besonders bei Nässe ist Vorsicht geboten. Abstieg wieder dieselbe Strecke zurück nach Rehbach, ca. 1 3/4 Std. oder Abstieg nach Jungholz, Weg Nr. 2, ca. 1 1/2 Std. **Gehzeit ca. 4 1/2 oder 4 Std.**

Bscheisser (2.000 m)

Von Schattwald Wannenjochlift Parkplatz ausgehend, am Stuibenbach entlang, vorbei an der Unteren Stuibenalpe (keine Hütte) und weiter zur Stuiben Sennalpe, Weg Nr. 75, ca. 1 Std. Aufstieg zum Bscheisser, Weg Nr. 70, ca. 1 1/2 Std. Abstieg Weg Nr. 70 zum Güntle und zur Stuiben Sennalpe, Weg Nr. 74, weiter nach Schattwald auf Forstweg, Weg Nr. 74, ca. 2 1/2 Std. **Gehzeit ca. 5 Std.**

Bscheisser (2.000 m) – Ponten (2.045 m) – Rohnenspitze (1.990 m)

Von der Bergstation Wannenjochbahn, weiter auf den Wegen Nr. 75a/75/70 zum Bscheisser, ca. 2 Std. Abstieg zum Güntle, kurzer Anstieg zum Ponten, Weg Nr. 70/70a, ca. 3/4 Std. Abstieg zum Zirleseck (1.872 m), ca. 1/2 Std. Aufstieg vom Zirleseck zur Rohnenspitze. Achtung!! Anfangs Seilsicherung vorhanden, jedoch **Trittsicherheit erforderlich**. Weg Nr. 62, ca. 3/4 Std. Abstieg ins Pontental, Weg Nr. 62 und weiter auf Forstweg, Weg Nr. 71, nach Zöblen oder Weg Nr. 72/73 nach Schattwald, ca. 2 Std. **Gehzeit ca. 6 Std.**

- a) Vom Güntle Abstiegsmöglichkeit zur Stuiben Sennalpe, Weg Nr. 74, weiter nach Schattwald am Stuibenbach entlang, Weg Nr. 75, ca. 2 Std. oder Zöblen, Forstweg Nr. 71, ca. 2 Std.
- b) Vom Zirleseck Abstiegsmöglichkeit durchs Pontental, Weg Nr. 71, weiter nach Zöblen auf Forstweg Nr. 71, ca. 2 Std. oder nach Schattwald, Weg Nr. 72/73, ca. 2 Std.
- c) Vom Zirleseck Abstiegsmöglichkeit zum Älepele, Weg Nr. 59a/59 und nach Tannheim, Forstweg Nr. 59, ca. 2 Std. Zurück nach Schattwald auf dem Rundwanderweg Nr. 1, ca. 1 Std. oder mit dem Wanderbus.

Gaishorn (2.249 m)

Ausgehend von Schattwald, Weg Nr. 73 oder Zöblen/
Katzensteig, Weg Nr. 72, Richtung Pontental. Aufstieg zum
Zirleseck, Weg Nr. 61/71, ca. 2 1/2 Std. Vom Zirleseck zuerst
über Grasflächen zum Zerrerköpfe und dann über Felsen und
Grate zum Gaishorn, Weg Nr. 57, ca. 1 1/2 Std. Achtung!!

Nur für geübte Bergsteiger, teilweise Seilsicherung vorhanden,
Trittsicherheit und Schwindelfreiheit erforderlich.

Abstieg überall ca. 2 1/2 Std.:

a) Weg Nr. 58/59/60 zur Feldalpe und Unteren Rossalpe (keine
Hütten) und Tannheim

b) Weg Nr. 58/59 zum Älepe und Tannheim.

Gehzeit ca. 6 1/2 Std.

Ausgehend von Tannheim über die Untere Rossalpe (nicht
bewirtschaftet), Weg Nr. 60/59, zur Feldalpe (keine Hütte),
ca. 2 Std. Weiter auf Weg Nr. 58 zum Gaishorn, ca. 1 Std.

Abstieg über Älepe (siehe oben) oder wie Aufstieg ca. 2 1/2 Std

Gehzeit ca. 6 1/2 Std.

Rote Spitze (2.130 m)

Von der Landsberger Hütte (siehe Seite 20) ausgehend zum
Kastenjoch, Weg Nr. 421, zur Roten Spitze, Weg Nr. 421a, ca.
1 Std. und wieder dieselbe Strecke zurück zur Hütte.

Gehzeit ca. 1 3/4 Std.

Steinkarspitze (2.015 m)

Von der Landsberger Hütte (siehe Seite 20) ausgehend aufs
Kastenjoch, Saalfelderweg, Weg Nr. 421, zur Steinkarspitze,
leichte Kletterei, ca. 1 Std. Abstieg zum Steinkarjoch und
zurück zur Hütte, Weg Nr. 425/421.

Gehzeit ca. 1 3/4 Std.

Lachenspitze (2.126 m)

Von der Landsberger Hütte (siehe Seite 20) ausgehend Nr. 421
unterhalb der Steinkarspitze, vorbei zum Steinkarjoch, Weg
Nr. 425 und weiter zur Lachenspitze, Weg Nr. 50, ca. 1 1/4 Std.
und wieder dieselbe Strecke zurück zur Hütte ca. 1 Std. Eine
weiterer Abstieg über den Weg Nr. 50 zum Lachenjoch und
zurück zur Landsberger Hütte, ca. 1 1/2 Std. Bei dieser Variante
ist **Trittsicherheit und Schwindelfreiheit** erforderlich!

Gehzeit ca. 2-3 Std.

Ponten (2.045 m)

Von Tannheim ausgehend Richtung Älepe, Forstweg Nr. 59, ca. 1 1/2 Std. und weiter zum Zirleseck, Weg Nr. 59/59a, ca. 1 Std. Ab dem Zirleseck weiter Aufstieg zum Ponten, Weg Nr. 70/70a, ca. 1 Std.

- a) Abstieg übers Güntle zur Stuiben Sennalpe, Weg Nr. 74, ca. 1 Std. und nach Schattwald am Stuibenbach entlang, Weg Nr. 75 oder Forstweg Nr. 74, ca. 1 Std.
- b) Von der Stuiben Sennalpe nach Zöblen, Forstweg Nr. 71, ca. 1 1/2 Std. Zurück nach Tannheim auf dem Rundwanderweg Nr. 1, ca. 1 Std. oder mit dem Wanderbus zurück nach Tannheim. **Gehzeit ca. 5 1/2 - 6 Std.**

Rauhorn (2.241 m) – Kugelhorn (2.126 m) sehr schwierige Bergtour

Von Tannheim Vilsalpsee aus Richtung Geißbeck, Überschreitung des Rauhornes über Felsen und Grate zum Gipfel und zur Hinteren Schafwanne, Weg Nr. 423a, ca. 3 1/2 Std.

Achtung!! Nur für bergerfahrene und geübte Bergsteiger, **Trittsicherheit und Schwindelfreiheit erforderlich.**

Von der Hinteren Schafwanne weiter, Überschreitung des Kugelhornes und Knappenkopfes zum Kirhdachsattel, keine Weg-Nr. bekannt, selten begangener Weg, ca. 1 1/2 Std. Oberhalb am Schrecksee vorbei auf dem Jubiläumsweg Nr. 423 und dem Saalfelder Höhenweg Nr. 421 zur Landsberger Hütte, ca. 2 1/2 Std. Abstieg zum Vilsalpsee ca. 2 1/2 Std.

Gehzeit ca. 7 - 8 Std.



Lailachspitze (2.274 m) **sehr schwierige Bergtour**

Von Tannheim, Neunerköpfe Bergstation, ausgehend zur Oberen Strindenalpe, Weg Nr. 31/30, weiter zur Strindenscharte, Gappenfeldscharte, Schochenscharte und Lachenjoch, Saalfelder Höhenweg, Weg Nr. 421, ca. 3 Std. Weiter zum Krottenjoch. Weg Nr. 50 und unterhalb vom Krottenkopf vorbei, Aufstieg über Felsen und Grate zur Lailachspitze, Weg Nr. 52, 2 Std. Achtung!! Nur für bergerfahrene und geübte Bergsteiger, **Trittsicherheit und Schwindelfreiheit erforderlich**, sehr brüchig. Abstieg nach Weißenbach, Weg Nr. 52/49, ca. 3 Std. oder Abstieg ins Birkental, Weg Nr. 52/52a, nach Rauth Nr. 426, ca. 3 Std.

Gehzeit ca. 8 Std.

Läuferspitze (1.956 m)

Vom Füssener Jöchle, Bergstation Sonnenalm, ausgehend, Aufstieg zur Läuferspitze. Achtung!! Teilweise Seilsicherung vorhanden, daher **Trittsicherheit und Schwindelfreiheit erforderlich**, ca. 3/4 Std. Abstieg wieder dieselbe Strecke zum Füssener Jöchle.

Gehzeit ca. 1 1/4 Std.

Füssener Jöchle (1.818 m) – Schartschrofen (1.968 m) – Rote Flüh (2.111 m)

Von Grän ausgehend mit der 8er-Gondelbahn zum Füssener Jöchle, Bergstation Sonnenalm. Weiter zum Raintaler Joch, Hallergehenjoch und Schartschrofen, ca. 1 1/2 Std. Achtung!! Friedberger Klettersteig, gesicherter Klettersteig, daher **Trittsicherheit und Schwindelfreiheit erforderlich**.



Steinschlaggefahr, nur für geübte Bergsteiger, **Klettersteigset und Steinschlaghelm empfehlenswert**. Weiter zur Rote Flüh, ca. 1 Std. Abstieg über Judenscharte zum Gimpelhaus oder Tannheimer Hütte (in beiden Hütten Übernachtungsmöglichkeit), Weg Nr. 417/415, ca. 1 Std. nach Nesselwängle, Weg Nr. 415, ca. 1 Std. **Gehzeit ca. 4 1/2 Std.**

Aggenstein (1.986 m)

Vom Parkplatz Grän-Enge ausgehend, zur Bad Kissinger Hütte (Übernachtungsmöglichkeit), Weg Nr. 411, ca. 2 1/4 Std., weiter zum Aggenstein auf Weg Nr. 411a, ca. 3/4 Std. Achtung!! Teilweise Seilsicherung vorhanden, daher **Trittsicherheit und Schwindelfreiheit erforderlich**, besonders bei Nässe ist Vorsicht geboten. Zurück auf demselben Weg zum Parkplatz der Bad Kissinger Hütte, ca. 2 1/2 Std. **Gehzeit ca. 5 1/2 Std.**

Köllenspitze (2.238 m) schwierige Bergtour

Vom Gimpelhaus ausgehend Aufstieg zur Nesselwängler Scharte, Weg Nr. 415, ca. 1 1/2 Std. und zur Köllenspitze, Weg Nr. 419, ca. 1 1/4 Std. Achtung!! Nur für bergerfahrene und geübte Bergsteiger, **Trittsicherheit und Schwindelfreiheit erforderlich**. Abstieg dieselbe Strecke zurück zum Gimpelhaus oder Tannheimer Hütte (in beiden Hütten Übernachtungsmöglichkeit) ca. 2 1/2 Std. oder von der Nesselwängler Scharte Abstieg zur Füssener- oder Otto-Mayr Hütte und Musauer Alm möglich, sehr steil, Weg Nr. 415 (auf allen Hütten Übernachtungsmöglichkeit) ca. 2 Std. **Gehzeit ca. 6-7 Std.**



Litnis (2.068 m)

Von der Gräner Ödenalpe ausgehend auf die Litnis, Weg Nr. 16, ca. 1 1/4 Std. und wieder dieselbe Strecke zurück zur Gräner Ödenalpe. **Gehzeit ca. 2 1/2 Std.**

Gehrenspitze (2.163 m) sehr schwierige Bergtour

Vom Gimpelhaus ausgehend weiter Richtung Hahnenkamm zum Sabachjoch und Gehrenjoch, Weg Nr. 417, ca. 2 Std. Aufstieg über Felsen und Grate zur Gehrenspitze, Weg Nr. 417a, ca. 1 1/2 Std. Achtung!! Nur für bergerfahrene und geübte Bergsteiger, **Trittsicherheit und Schwindelfreiheit erforderlich**. Abstieg wieder auf demselben Steig bis zum Gehrenjoch und weiter zur Gehrenalpe Weg Nr. 417a, ca. 1 1/2 Std. weiter über den Alpenrosenweg zur Lechaschauer Alm und zur Schneetalalm, ca. 1 Std. Abstieg nach Nesselwängle, Weg Nr. 418/418a und 416, ca. 1 1/2 Std. **Gehzeit ca. 7 1/2 Std.**



Krinnenspitze (2.000 m)

Von der Bergstation des Krinnenalpliftes (derzeit nicht in Betrieb) ausgehend Aufstieg zur Krinnenspitze über den Gamsbocksteig, Weg Nr. 19, ca. 1 1/2 Std. Achtung!! **Trittsicherheit und Schwindelfreiheit erforderlich.** Abstieg zur Nesselwängler Edenalpe, Weg Nr. 14, ca. 1/2 Std. oder Abstieg zur Gräner Ödenalpe (auf beiden Hütten Übernachtungsmöglichkeit), Weg Nr. 14/18, ca. 1/2 Std. Sie können auch von der Krinnenspitze nach Rauth auf dem Enziansteig absteigen, Weg Nr. 23, ca. 2 Std. und auf dem Rundwanderweg zurück zum Liftparkplatz, ca. 3/4 Std. oder mit dem Wanderbus zurück nach Nesselwängle. **Gehzeit ca. 4 bis 4 1/2 Std.**

Gaichtspitze (1.986 m)

Von Gaicht ausgehend über steile Bergwiesen zur Gaichtspitze, Weg Nr. 47a/47, ca. 2 3/4 Std. Abstieg über den Hahnenkamm zur Schneetalalm und Nesselwängle, ca. 2 Std. **Gehzeit ca. 4 3/4 Std.**

Rote Flüh (2.111 m)

Von Nesselwängle, Gimpelhausparkplatz, ausgehend Aufstieg zum Gimpelhaus, weiter zur Judenscharte und zur Rote Flüh. Weg Nr. 415/417, ca. 3 bis 4 Std. Achtung!! Teilweise Seilsicherung vorhanden, **Trittsicherheit und Schwindelfreiheit erforderlich**, besonders bei Nässe ist Vorsicht geboten. Gleicher Abstieg wieder zum Gimpelhaus oder Tannheimer Hütte (in beiden Hütten Übernachtungsmöglichkeit) nach Nesselwängle, ca. 2 1/2 Std. **Gehzeit ca. 5 3/4 Std.**

Gimpel (2.176 m) schwierige Bergtour

Von Nesselwängle, Gimpelhausparkplatz, ausgehend Aufstieg zum Gimpelhaus, weiter zum Gimpel. Achtung!! Nur für geübte Bergsteiger, schwierige Bergtour, daher **Trittsicherheit und Schwindelfreiheit erforderlich.** Vorsicht bei Nässe, Steinschlaggefahr, **Steinschlaghelm empfehlenswert.** Weg Nr. 415/417, ca. 3 1/2 - 4 Std., der gleiche Abstieg wieder zum Gimpelhaus oder Tannheimer Hütte (in beiden Hütten Übernachtungsmöglichkeit) nach Nesselwängle, ca. 2 1/2 Std. **Gehzeit ca. 6 Std.**

Mehrtages *Touren*

Tannheim (1.097 m) – Landsberger Hütte (1.805 m) – Vilsalpsee (1.165 m)

Von Tannheim-Schmieden ausgehend Aufstieg Richtung Usseralpe, Forstweg Nr. 30a, Richtung Neunerköpfe 2 1/2 Std. oder Auffahrt mit der 8er-Gondelbahn zum Neunerköpfe. Weiter auf Weg Nr. 31/30 und dem Saalfelder Höhenweg Nr. 421 zur Landsberger Hütte, ca. 3 Std. (Übernachtung). Am nächsten Tag bis zum Kastenjoch, Saalfelder Höhenweg Nr. 421, weiter zum Kirchdachsattel, Weg Nr. 54, oberhalb vom Schrecksee auf dem Jubiläumsweg Nr. 423, unterhalb vom Kugelhorn, vorbei zur Hinteren Schafwanne, weiter unterhalb vom Rauhorn Richtung Geißeckjoch, Jubiläumsweg Nr. 423.

Unterhalb des Geißeckjoches Abstieg zur Vilsalpe (Vilsalpsee), Weg Nr. 424, ca. 5 Std. Rückkehr nach Tannheim, ca. 1 1/2 Std. Rückfahrt mit dem Bus (auch mit Gästekarte kostenpflichtig), Tannheimer Alpen-Express (kostenpflichtig) sowie Pferdekutschen (nur mit Vorbestellung) vom Vilsalpsee nach Tannheim möglich.

- **Tannheim – Landsberger Hütte, ca. 5 Std.**
- **Landsberger Hütte – Vilsalpsee, ca. 5 Std.**
- **Vilsalpe – Tannheim, ca. 1 1/2 Std.**



**Nesselwängle/Rauth (1.140 m) –
Landsberger Hütte (1.805 m) – Vilsalpsee (1.165 m)**

Von Nesselwängle Rauth durch das Brikental, Dillinger Weg Nr. 426, ca. 5 Std. Weiter zur Landsberger Hütte (Übernachtung). Abstieg über die Obere Traualpe Weg Nr. 425/55 zum Vilsalpsee, ca. 2 1/2 Std. Rückfahrt mit dem Bus (auch mit Gästekarte kostenpflichtig), Tannheimer Alpen-Express (kostenpflichtig) sowie Pferdekutschen (nur mit Vorbestellung) vom Vilsalpsee nach Tannheim möglich.

Gehzeit ca. 8 Std.

**Grän/Haldensee (1.124 m) – Landsberger
Hütte (1.805 m) – Prinz-Luitpold-Haus (1.846 m) –
Nebelhorn Bergstation (1.929 m) –
Oberstdorf (814 m)**

Von Haldensee aus, vorbei an der Edenbachalm Richtung Obere Strindenalpe, weiter zur Gappenfeldalm und zur Landsberger Hütte, ca. 4 Std. (Übernachtung), Saalfelder Höhenweg weiter auf Weg Nr. 421 zur Lahnerscharte und Bockarscharte und Abstieg zum Prinz-Luitpold-Haus (Übernachtung), ca. 5 Std. Aufstieg zum Hochvogel möglich (nur für geübte Bergsteiger). Rückkehr ins Prinz-Luitpold-Haus, ca. 4 1/2 Std., Abstieg vom Prinz-Luitpold-Haus zum Giebelhaus, ca. 2 1/2 Std. Busverbindung nach Hinterstein-Hindelang und ins Tannheimer Tal möglich. Vom Prinz-Luitpold-Haus hat man die Möglichkeit, weiter zum Laufbacher Eck über den Laufbacher Eck Weg und zum Nebelhorn zu gehen, Weg Nr. 428, ca. 5 1/2 Std. Abstieg nach Oberstdorf oder mit der Nebelhornbahn. Busverbindung ins Tannheimer Tal möglich.

- **Haldensee – Landsberger Hütte, ca. 4 Std.**
- **Landsberger Hütte – Prinz-Luitpold-Haus, ca. 5 Std.**
- **Prinz-Luitpold-Haus – Giebelhaus, ca. 2 1/2 Std.**
- **Prinz-Luitpold-Haus – Nebelhorn, ca. 5 1/2 Std.**

**Höfen (868 m) – Hahnenkamm (1.938 m) –
Gimpelhaus (1.659 m) – Bad Kissinger Hütte (1.788 m)
– Grän (1.138 m)**

Ausgehend von Höfen, Aufstieg zu Fuß oder mit der Seilbahn über den Alpenblumengarten, Weg Nr. 418, ca. 2 1/2 Std. und zum Hahnenkamm, ca. 3/4 Std. Auf Weg Nr. 418 zum Tiefjoch, vorbei an der Schneetalalm oder Hochjoch und später auf Weg Nr. 417 und 415a zur Tannheimer Hütte und zum Gimpelhaus (in beiden Hütten Übernachtungsmöglichkeit), ca. 2 1/2 Std.

Weiter zur Rote Flüh, Weg Nr. 415/417 und über den Friedberger Klettersteig. Nur für Geübte, **Trittsicherheit und Schwindelfreiheit erforderlich**, Steinschlaggefahr, **Klettersteigset und Steinschlaghelm empfehlenswert**. Umgehung vom Klettersteig möglich. Zum Raintaler Jöchle und Füssener Jöchle, ca. 3 1/2 Std. Über den Gräner Höhenweg Nr. 414 zur Bad Kissinger Hütte (Übernachtungsmöglichkeit), ca. 2 1/2 Std. Abstieg in die Enge, Weg Nr. 411, ca. 1 1/2 Std. Weiter über Lumberg nach Grän, ca. 1/2 Std.

- **Höfen – Gimpelhaus oder Tannheimer Hütte, ca. 5 3/4 Std.**
- **Gimpelhaus oder Tannheimer Hütte – Bad Kissinger Hütte, ca. 6 Std.**

Pfronten (882 m) – Bad Kissinger Hütte (1.788 m) – Füssener Jöchle (1.818 m) – Füssener Hütte (1.550 m) Otto-Mayr-Hütte (1.530 m) – Musau (821 m)

Von Pfronten Steinach ausgehend Aufstieg zum Breitenberg und zur Bad Kissinger Hütte (Übernachtungsmöglichkeit), Weg Nr. 411, ca. 4 1/2 Std. (oder Auffahrt mit der Gondelbahn). Weiter über den Gräner Höhenweg, Weg Nr. 414, zum Füssener Jöchle, ca. 2 1/2 Std. und übers Raintaler Joch zur Füssener Hütte und Otto-Mayr-Hütte (Übernachtungsmöglichkeit), Weg Nr. 413, ca. 1 1/2 Std. Am nächsten Tag Abstieg zur Musauer Alm und Musau, ca. 3 Std. (Busverbindungen ins Tannheimer Tal möglich). Andere Möglichkeit: Von der Otto-Mayr-Hütte steil ansteigend zur Nesselwängler Scharte, Weg Nr. 415, ca. 2 3/4 Std. und Abstieg zur Tannheimer Hütte oder Gimpelhaus (in beiden Hütten Übernachtungsmöglichkeit) Weg, Nr. 415, ca. 3/4 Std. Abstieg nach Nesselwängle, Weg Nr. 415, ca. 1 1/2 Std.

- **Pfronten – Bad Kissinger Hütte, ca. 4 1/2 Std.**
- **Bad Kissinger Hütte – Füssener Hütte oder Otto-Mayr-Hütte, ca. 4 Std.**
- **Füssener Hütte oder Otto-Mayr-Hütte – Tannheimer Hütte oder Gimpelhaus, ca. 3 1/2 Std.**

Klettervorschläge

Läuferspitze (1.956 m)

Talort: Grän 1.138 m, Füssener Jöchle 1.821 m
Wandhöhe: 40 m | Schwierigkeit: 4 bis 8

Rote Flüh (2.111 m) Südwand Hochwiesler

Talort: Nesselwängle 1.136 m
Stützpunkte: Gimpelhaus 1.685 m, Tannheimer Hütte 1760 m
Wandhöhe: 170 m bis 240 m
Schwierigkeit: 5 bis 9

Gimpel (2.176 m) Südwand

Talort: Nesselwängle 1.136 m
Stützpunkte: Gimpelhaus 1.685 m, Tannheimer Hütte 1760 m
Wandhöhe: 80 m bis 200 m | Schwierigkeit: 4 bis 8

Gimpel (2.176 m) Nordwand

Talorte: Grän 1.138 m, Füssener Jöchle 1.821 m, Musau 830 m
Stützpunkte: Füssener Hütte 1.550 m, Otto-Mayr-Hütte 1.530 m
Wandhöhe: 420 m bis 600 m | Schwierigkeit: 6+ bis 9-

Köllenspitze (2.238 m)

Talort: Nesselwängle 1.136 m
Stützpunkte: Gimpelhaus 1.685 m, Tannheimer Hütte 1760 m
Wandhöhe: 350 m bis 700 m | Schwierigkeit: 4 bis 7-

Gehrenspitze (2.163 m)

Talort: Höfen 868 m
Stützpunkt: Gehrenalm 1.611 m
Wandhöhe: 90 m bis 170 m | Schwierigkeit: 3 bis 6

Klettersteige

Friedberger Klettersteig

Talort: Grän 1.138 m
Stützpunkte: Gimpelhaus 1.685 m, Tannheimer Hütte 1760 m
Schwierigkeit: B/C | Dauer: 5,5 h | Länge: 6,3 km

Klettersteig Lachenspitz Nordwand

Talort: Tannheim 1.097 m
Stützpunkt: Landsberger Hütte 1.810 m
Schwierigkeit: C/D | Dauer: 3,75 h | Länge: 2,4 km

Klettersteig Südsporn Köllenspitze

Talort: Nesselwängle 1.136 m
Stützpunkte: Gimpelhaus 1.685 m, Tannheimer Hütte 1760 m
Schwierigkeit: D | Dauer: 7 h | Länge: 8,9 km

Edelrid Klettersteig

Talort: Oberjoch 1.136 m
Stützpunkt: Iseler-Platz-Hütte 1.600 m
Schwierigkeit: B/C | Dauer: 5,5 h | Länge: 2,6 km



climbers-paradise.com



Im Obergeschoss der **Tourismusinformation in Tannheim** entstand ein Kletterbereich mit insgesamt 250 m^2 – davon 170 m^2 reiner

Boulderbereich. Mit bis zu vier Meter hohen Wänden kann der Boulderbereich unterschiedlichsten Ansprüchen gerecht werden. Der zusätzliche Vorstiegsbereich weist eine Höhe von bis zu sieben Metern auf und eignet sich damit perfekt für Kinder und wenig erfahrene Kletterer, sich in der Vertikalen zu versuchen. Der ideale Platz zum Trainieren für alle Alpinisten und die es noch werden wollen.

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION



LE 14-20



Europäisches
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung der
ländlichen Räume
This initiative supports the
development of the
rural areas





Kletter & Bouldertreff in Tannheim



| | Nachmittagskarte 15.30 - 18.00 Uhr | Tageskarte | Wochenkarte |
|---|---------------------------------------|------------|-------------|
| Kinder mit Gästekarte, Studenten | € 2,50 | € 4,50 | € 15,00 |
| Kinder ohne Gästekarte | € 2,50 | € 6,00 | € 20,00 |
| Erwachsene ab 18 Jahre | € 4,50 | € 6,00 | € 20,00 |
| Kombikarte Boulderhalle/Kinderparadies Kind | | € 7,50 | € 22,50 |
| Kombikarte Boulderhalle/Kinderparadies EW | | € 9,50 | € 30,00 |
| Jahreskarte Kinder, Studenten | € 125,00 | | |
| Jahreskarte Erwachsene | € 250,00 | | |

Tourismusverband Tannheimer Tal

Öffnungszeiten:



Vilsalpseestraße 1
6675 Tannheim · Österreich

+43.5675.6220-31

+43.5675.6220-60

info@bouldertreff.tirol

www.bouldertreff.tirol

facebook.com/ferienregion.tannheimertal

t
f
e
w

Jungholz

Jungholz bietet ein Kuriosum: Als Enklave von Österreich ist es „das einzige Tiroler Alpenkräuterdorf“ und zugleich auch ein „Allgäuer Kräuterdorf“. Begrüßt werden Gäste und Einheimische durch das Kräutertor am Ortseingang von Jungholz. Im Ort verschönern zahlreiche Kräutergärten, Kräuterspiralen oder Kräuterschnecken das Ortsbild.



Buchstabenweg

Der Weg startet am Liftparkplatz Jungholz. An verschiedenen Punkten im Ort sind die Buchstaben des Ortsnamens aufgestellt. Alle Punkte können über einen Rundweg erwandert oder mit dem Rad angefahren werden. Bei der Herstellung der einzelnen Buchstaben wurden unterschiedlichste Materialien verwendet, je nach Stilrichtung des Künstlers. An jedem Kunstobjekt finden Sie auch eine kurze Beschreibung zur Interpretation. Je nach Geschwindigkeit und Aufenthaltsdauer bei den einzelnen Buchstaben kann die Gehzeit variieren.

Gehzeit ca. 1 1/2 Std.

Unterjoch

Von der Jungholzer Ortsmitte der Straße entlang Richtung Pfeiffermühle und am Ortsbeginn (Wegtafel) an der Skiliftgarage links vorbei und leicht abwärts am Waldrand bis zur Sorgalpe 1 und von dieser weiter zur Sorgalpe 2. Von dort auf dem Forstweg bis nach Unterjoch. **Gehzeit ca. 1 Std.**

Rundweg Sorgalpe

Ausgangspunkt für diese Rundwanderung mit schönem Ausblick auf die nördliche Bergumrahmung von Jungholz ist das Ortszentrum. Vom großen Parkplatz Richtung Pfeiffermühle an den Ortsbeginn, an den Skiliftgaragen vorbei Richtung Älpele. Nach rund 20 Gehminuten rechts abbiegen (Markierung kleiner Rundweg Sorgalpe) links und über die 2. und 1. Sorgalpe Weg Nr. 2/3 zurück nach Jungholz. **Gehzeit ca. 1 bis 1 1/2 Std.**

Alpe Stubental (1.284 m)

Vom Ortsteil Langenschwand auf geteeter Straße der Beschilderung folgend wird die Alpe Stubental, Weg Nr. 9, ca. 1 Std, erreicht. Auf dem gleichen Weg zurück zum Ausgangspunkt. **Gehzeit ca. 2 Std.**

Panoramablick

Ausgangspunkt ist die Ortsmitte von Jungholz. Zur Kirche und links abbiegend entlang Richtung Wertach bis zum Parkplatz vom Felsenbad. Links über die Fahrstraße auf einen Weg, der durch Wiesen und Wald am so genannten Köpfle vorbeiführt. Weiter bis zur Fahrstraße, die von der Pfeiffermühle nach Jungholz führt. Auf dieser zurück bis an den Ortsanfang und gerade bis zum Parkplatz oder links abbiegen und bald darauf rechts auf dem Weg bis zur Dorfstraße und Ortsmitte. **Gehzeit ca. 1/2 Std.**

Höhenweg (Panoramaweg)

Vom Ortszentrum zum Ortsteil Langenschwand. Die Straße queren und auf den Fahrweg zum Höhenweg. Dieser führt nun hoch über Jungholz leicht abwärts am Moorweiher vorbei in den Ortsteil Gießenschwand und auf der Fahrstraße zurück ins Ortszentrum.

Gehzeit ca. 1 1/2 Std.

Jungholzer Rundweg

Vom Ortszentrum auf der Straße Richtung Pfeiffermühle bis an den Ortsbeginn und links abbiegen Richtung Sorgalpe. Nach rund 300 m rechts abbiegen und weiter bis zur Hauptstraße. Diese überqueren und über der Wertach bis zum Campingplatz im Ortsteil Habsbichl. Weiter bis zum Gasthaus, hier die Straße überqueren und Richtung Schwimmbad. Von dort weiter ins Ortszentrum oder links der Markierung folgen nach Gießenschwand.

Gehzeit ca. 1 bis 1 1/2 Std.

Edelsberg (1.629 m)

Von Langenschwand auf geteilter Gemeindestraße über Wiesen und durch Wald bis zu einem weiten Sattel (5 Min. links oberhalb die Alpe Stubental, Einkehrmöglichkeit). Rechts auf Schotterweg zur Abzweigung des Steiges Nr. 9. Über eine Wiese zum Wald und den Markierungen folgend durch den Wald. Über Lichtungen, einigen sumpfigen Grasflächen zum Kamm und teils durch Hochwald zum obersten Grat Weg Nr. 50. Auf diesem zuletzt über Flynsteine zum freien Gipfel mit hölzernem Gipfelkreuz.

Gehzeit ca. 1 1/2 Std.



Reuter Wanne (1.541 m)

Vom Jungholzer Ortszentrum in den Ortsteil Gießenschwand (Einkehrmöglichkeit) und nach den letzten Häusern auf dem Höhenweg mit einer weiten Kehre aufwärts an einem Holzhaus und Stadel vorbei bis zu einer Weggabelung. Nach links über den Bach und quer über den Heuberg zur Talfurche des Holderbachs, hinter diesem auf dem Fahrweg weiter, bis rechts über einen alten Ziehweg steil aufwärts durch lichten Wald zu den Wiesenmatten der Oberen Alpe Reuterwanne angestiegen wird. Hier nach links flach durch die Mulde auf den Südwestrücken und auf diesem aufwärts zum Gipfelkreuz. Abstieg zurück zur Oberen Alpe Reuterwanne. Auf einem Forstweg im Norden um den Pfeifferberg herum und steil auf zunächst schmalem Weg hinab zur Alpe Stubental (Einkehrmöglichkeit). Weiter auf der asphaltierten Gemeindestraße abwärts nach Langenschwand und zurück ins Jungholzer Ortszentrum und zum Liftparkplatz.

Gehzeit ca. 3 1/2 Std.

Rund um den Sorgschrofens

Als eine der schönsten Rundtouren lässt sich von Jungholz die Umrundung des Sorgschrofens ausführen. Bester Ausgangspunkt ist der große Parkplatz im Jungholzer Ortszentrum. Von dort geht's zum Ortsteil Langenschwand. Jetzt folgt der kurzweilige Abstieg zur Scheidbachalpe (nicht bewirtschaftet) im Vilstal. Weiter geht es taleinwärts, an der Kalbelehofalpe vorbei, mit einem kurzen, steilen Anstieg nach Rehbach. Von Rehbach rechts mit kurzem Anstieg über einen Wiesensattel zu den Häusern von Steineberg und abwärts nach Unterjoch. Von Unterjoch führt die Umrundung des Sorgschrofens an den Sorgalpen vorbei zurück nach Jungholz. Mehrere Einkehrmöglichkeiten auf der Strecke.

Gehzeit ca. 4 bis 5 Std.



Wanderpass

Bei Wanderungen durchs Gebirge sind Hütten der Ort, um sich auszuruhen, neue Kräfte zu tanken und zu neuen Zielen aufzubrechen. Der Wanderpass dient dabei als willkommener „Motivator“, um möglichst viele Stempel in urigen Hütten oder gemütlichen Almen zu sammeln und ist in allen örtlichen Tourismusbüros erhältlich.

Wandernadel

Für die Wandernadel in Gold müssen **8 Stempeln** gesammelt werden. Ab **4 Stempeln** gibt es die Wandernadel in Silber. Mit **2 Stempeln** bekommen Sie die bronzene Wandernadel.

(Gegen einen Unkostenbeitrag in allen örtlichen Tourismusbüros erhältlich)

Wanderkarten







Wanderkarten (Euro 8,90) sind in allen örtlichen Tourismusbüros erhältlich.



Almen *und* Hütten

Eine zünftige Brotzeit, erfrischende Getränke, Panoramablick und frische Luft. Gemütliches Miteinander unter Wanderfreunden: Vielleicht packt der Wirt ja noch seine Ziehharmonika aus. Bei Wanderungen durchs Gebirge sind Hütten der Ort, um sich auszuruhen, neue Kräfte zu tanken und zu neuen Zielen aufzubrechen.

Symbole

-  = im Sommer geöffnet
-  = im Winter geöffnet
-  = Schlafplätze vorhanden
-  = mit dem Mountainbike erreichbar
-  = mit der Bergbahn erreichbar
-  = Spielplatz

Wannenjochstadl

1.575 m

über Schattwald erreichbar,

Weg Nr. 74/75

Pächter: Familie Walch

+43 5675 43323 t

Geöffnet: ☀ ☎

Sonstiges: ☕ 🚲

Spezialitäten: Brotzeit, Suppen, warme Tiroler Klassiker, hausgemachten Apfelstrudel. Sonnenterrasse mit dem wohl schönsten Blick ins Tannheimer Tal. Leicht und bequem zu erreichen, Ausflugsziel für Jung & Alt!



* Im Winter nur mit Ski erreichbar

Stuiben Sennalpe

1.365 m

über Schattwald oder Zöblen

erreichbar, Weg Nr. 71/74,

Pächter: Rosmarie Rief

+43 676 3825197 t

Geöffnet: ☀

Sonstiges: 🚲

Spezialitäten: herzhaftes Brotzeiten. Bei jeder Witterung gut erreichbar, bei Mountainbikern sehr beliebt.



Zugspitzblick

1.304 m

über Zöblen, Tannheim und Schattwald erreichbar,

Weg Nr. 1/81/82

Besitzer: Bruno Burkert

+43 5675 67690 t

post@zugspitzblick-tirol.com e

www.zugspitzblick-tirol.com web

Geöffnet: ☀ ☎

Sonstiges: ☕ 🚲

Traditionelle, regionale Tiroler Spezialitäten mit einer herrlichen Sonnen Panorama Aussicht in das schöne, gesamte Tannheimer Tal.



Älpele

1.530 m


über Tannheim erreichbar,



Weg Nr. 59

Pächter: Stephan Dreger

+43 676 9547866 t

dregerstephan@gmail.com e

Geöffnet: 

Sonstiges:  

Spezialitäten: herzhaftes Brotzeit, hausgemachter Kaiserschmarren; ideales Wanderziel für die ganze Familie, bei jeder Witterung erreichbar, familienfreundlich, Sonnenterrasse.



Vilsalpe

1.200 m


über Tannheim erreichbar,



Weg Nr. 1/55

Pächter: Michael Lochbihler

+43 676 9490904 t

vilsalpe@gmx.at e

Geöffnet: 

Sonstiges:  

Spezialitäten: Brotzeit, hausgemachte Kuchen.



Obere Traualpe

1.649 m

über Tannheim erreichbar,

Weg Nr. 55/425/31/421


Pächter: Manfred Müller

+43 676 6298052 t

info@regenacker.com e

www.tannheimtal.com/traualpe web

Geöffnet: 

Sonstiges: 

Spezialitäten: Speck vom Alpschwein, Kaiserschmarren; Blick auf den Traualpe und die Lachenspitze.



Landsberger Hütte

1.810 m

über Tannheim erreichbar,
Weg Nr. 55/425/31/421


Pächter: Reinhard Frühholz

+43 5675 6282 t

servus@landsbergerhuette.com e

www.landsbergerhuette.at web

Geöffnet: *

Sonstiges: 

Spezialitäten: typische Tiroler Gerichte; freundlicher Empfang, schnelle und gute Bewirtung, einmalige Aussicht in die herrliche Umgebung.



Gappenfeldalm

1.830 m

über Tannheim oder Haldensee erreichbar, Weg Nr. 34/31/421

Pächter: Familie Ammann

+43 676 7921142 t

landhaus-ammann@gmx.at e

Geöffnet: *

Spezialitäten: zünftige Brotzeiten, hausgemachte Waffeln. Was guats von der Alm!



Usseraple

1.664 m

über Tannheim erreichbar,
Weg Nr. 30/30a/31/421


Pächter: Theresa Schöll & Daniel Schautzgy

+43 676 3015505 t

usseralpe@outlook.com e

www.usseralpe.at web

Geöffnet: *

Sonstiges: 

Spezialitäten: selbst hergestellte Milchprodukte, frische Kuchen, Sonnenterrasse. Bei jeder Witterung gut erreichbar.



Gundhütte

1.764 m

über Tannheim erreichbar,
Weg Nr. 30/30a/421

Pächter: Familie Fuchs

+43 676 7390780 t

Geöffnet: ☼ ☎

Sonstiges: ☞ ☕

Spezialitäten: Brotzeiten,
Apfelstrudel; leicht erreichbar für
jedermann mit der Gondelbahn,
Sonnenterrasse.



Hubertushütte

1.554 m

über Tannheim erreichbar,
Weg Nr. 30/30a/421

Besitzer: Irmgard Gutheinz

+43 676 3336064 t

www.hubertushütte-tannheim.at web

Geöffnet: ☼ ☎

Sonstiges: ☞

Spezialitäten: Brotzeiten,
hausgemachte Suppen,
Apfelstrudel, ruhige
Sonnenterrasse.



Strindenalpe

1.682 m

über Haldensee oder Tannheim
erreichbar, Weg Nr. 421/30

Pächter: Dominik Grad

+43 676 4111447 t

dominik.grad@tirol.com e

Geöffnet: ☼

Spezialitäten: kräftige Brotzeiten;
traditionell bewirtschaftete Alm,
gemütliche Sonnenterrasse.



Edenbachalm

1.405 m

über Haldensee erreichbar,
Weg Nr. 321/30

Pächter: C. Steimel und H. Schuler
+43 676 3698148 t
edenbachalm@gmail.com e
www.edenbachalm.at web
Geöffnet: ☀

Spezialitäten: ab Mitte Juni
frische Almbutter und Almtopfen;
bei jeder Witterung gut
erreichbar, Sonnenterrasse, urige,
originale Stube und Ofen.



Bad Kissinger Hütte

1.788 m

über Grän erreichbar
Weg Nr. 411/414

Pächter: Sabine Wirth
+43 676 3731166 t
info@badkissingerhuette.at e
www.badkissingerhuette.at web
Geöffnet: ☀
Sonstiges: 🚗

Spezialitäten: Hausgemachter
Apfelstrudel; herrliche Aussichts-
terrasse, beeindruckender
Panoramablick bis zu 100 km.



Vilser Alm

1.226 m

über Vils oder Grän erreichbar,
Weg Nr. 412/414/40

Pächter: A. Reischl und J. Kurtz
+49 173 5690966 t
info@vilseralm.at e
www.vilseralm.at web
Geöffnet: ☀ ☁
Sonstiges: 🚲 🚗 🚶

Ehrliche Tiroler Hüttengerichte
und Brettljausn; himmlischer
Kaiserschmarrn; zauberhafte Lage
mit grandiosem Ausblick; große
Sonnenterrasse; einfacher Aufstieg
über Forstweg; ideal auch für
Mountainbiker; als Eventlocation
komplett buchbar.



Otto-Mayr-Hütte

1.530 m

über Grän oder Musau erreichbar,
Weg Nr. 413

Außerferner Spezialitäten
und hausgemachten Kuchen,
Kinderspielplatz mit Trampolin,
beliebtes Ziel für Mountainbiker.

Pächter: Isabel Steinbrück
+43 5677 8457 t
ottomayrhuetten@gmail.com e
www.ottomayrhuetten.com web

Geöffnet: ☀

Sonstiges: ♿ 🚰 🚰



Sonnenalm

1.821 m

über Grän erreichbar,
Weg Nr. 412/413/414

Spezialitäten: deftige Hüttenkost,
Brotzeiten, Kaiserschmarren,
verschiedene Strudel und leckere
Kuchen; 100 km Fernsicht,
50 Gipfelblicke, schönste
Sonnenterrasse im Tannheimer
Tal, Kinderspielecke.

Pächter: Sonnenbergbahnen Grän
+43 5675 5129 t
sonnenalm@lifte-graen.com e
www.sonnenalm-tirol.at web

Geöffnet: ☀ ☀

Sonstiges: 🚰



Füssener Hütte

1.550 m

über Grän oder Musau erreichbar,
Weg Nr. 413

Genießt gut bürgerliche
Hüttenküche mit regionalen
Schmankerln, selbstgemachte
Kuchen und deftigen Brotzeiten
auf der Sonnenterrasse mit
grandiosem Bergblick oder in
unserer urigen Gaststube.

Pächter: V. Galloner und T. Schneider
+43 664 3472980 t
thomas.schneider020372@gmail.com e
www.fuessener-huetten.at web

Geöffnet: ☀

Sonstiges: ♿ 🚰



Musauer Alm

1.290 m

über Grän oder Musau erreichbar,
Weg Nr. 413

Spezialitäten: ab Mitte Juni selbstgemachte Almbutter und Käse; hausgemachte Strudel, Kuchen, Knödel, Brotzeiten uvm., für Familien leicht erreichbar, gute Mountainbike-strecke, schöne Sonnenterrasse, gemütliche Zimmer, Matratzenlager




Pächter: Michel Niesporek

+43 650 2100226 t

sennalpemusaueralm@gmail.com e

www.musaueralm.at web

Geöffnet: *

Sonstiges:   



Adlerhorst

1.350 m

über Grän/Haldensee oder
Nesselwängle erreichbar
Weg Nr. 7/413/415

Derzeit geschlossen
(Stand 03/2024)



Gimpelhaus

1.659 m

über Nesselwängle erreichbar,
Weg Nr. 415

Spezialitäten: Wiener Schnitzel aus der Pfanne, Kaiserschmarren, Kuchen und Strudel, hausgemachte Knödel. Herrlicher Ausblick von unserer Sonnenterrasse, Übernachtungsmöglichkeit in Zimmern und Matratzenlager


Besitzer: Familie Christiane Guem

+43 5675 8251 t

info@gimpelhaus.at e

www.gimpelhaus.at web

Geöffnet: *

Sonstiges: 



Schneetalalm

1.650 m

über Nesselwängle oder Höfen
erreichbar, Weg Nr. 416/418

Pächter: Karin Ried-Weinzierl

+43 676 9604415 t

info@schneetalalm.at e

www.schneetalalm.at web

Geöffnet: ☼

Sonstiges: ☰

AlmGENUSS der etwas anderen Art, genießt unsere einzigartige Küche mit dem schönsten Blick ins Tannheimer Tal.



Gehrenalpe

1.610 m

über Nesselwängle oder Höfen
erreichbar, Weg Nr. 416/418/417/417a

Pächter: Familie Haßlauer

+43 650 7513905 t

info@gehrenalpe.com e

www.gehrenalpe.com web

Geöffnet: ☼

Sonstiges: ☰

Schmankerl aus der Almküche genießen, umgeben von Weidevieh auf unserer Sonnenterrasse entspannen und auf das traumhafte Panorama blicken. Musikalische Veranstaltungen siehe online. Kemmt´s auf a Begrüßungsschnapsperl vorbei.



Krinnenalpe

1.530 m

über Nesselwängle erreichbar,
Weg Nr. 11/13

Besitzer: Martin Rief

+43 5675 8189 t

info@krinnenalpe.tirol e

www.krinnenalpe.tirol web

Geöffnet: ☼ ☼

Sonstiges: ☰ ☱ ☲

Spezialitäten: Kaiserschmarren; Sonnenterrasse mit herrlichem Blick zum Einstein, übers Füssener Jöchle, Rot-Flüh und Gimpel bis zum Hahnenkamm und der Gaichtspitze, täglich warme Küche, ideal für Biker



Edenalpe 1.671 m

über Nesselwängle oder Haldensee
erreichbar, Weg Nr. 11/13/14/15

Spezialitäten: Suppen,
Brotzeiten, kleine Gerichte,
hausgemachte Kuchen. Geöffnet
von Ende Mai bis Ende Oktober.
Kinderspielplatz vorhanden,
große Sonnenterrasse.



Pächter: Josef und Vanessa

+43 676 4930184 t

email@edenalpe.at e

www.edenalpe.at web

Geöffnet: *

Sonstiges:  



Gräner Ödenalpe

1.726 m

über Nesselwängle, Rauth oder
Haldensee erreichbar,
Weg Nr. 11/14/16

Spezialitäten: Brotzeiten, Suppen
und hausgemachte Kuchen bei
traumhaftem Ausblick genießen.




Pächter: Markus Thurner

+43 676 6940819 t

oedenalpe@yahoo.com e

www.oedenalpe.at web

Geöffnet: *

Sonstiges:   



Alpe Stubental

1.284 m

über Jungholz/Langenschwand
erreichbar

Ferienzeiten siehe Homepage



Spezialitäten: typisch tirolerische
Küche; leicht erreichbar im
SO + WI, toller Bergblick, jeden
letzten Freitag im Monat ab 18.00
Uhr und Sonntag Nachmittag
Livemusik.

Pächter: Karl Gehring

+49 8321 2605888 t

www.alpestubental.com web

Geöffnet: * *

Sonstiges:  



Zipfelsalpe

1.526 m

über Schattwald, Hinterstein oder Oberjoch erreichbar, Weg Nr. 70/74/75

Pächter: Bernadette und Max Kotz
+49 151 65524941 t
bernadettekarg@hotmail.de e
www.buckwinkel-hüs.de web
Geöffnet: ☌

Spezialitäten: hausgemachte Brotszeiten, Kaffee u. Kuchen finden Sie tägl. auf unserer Karte. Als Mitglied des Vereins „Allgäuer Alpengenuss e.V.“ bekommen Sie bei uns nur Produkte aus eigener Herstellung und/oder aus der Region.



Lechaschauer

Alm 1.670 m

über Höfen oder Nesselwängle erreichbar, Weg Nr. 417 und 418

Pächter: Nina Frick
+43 677 64001151 t
info@lechaschaueralm.at e
www.lechaschaueralm.at web
Geöffnet: ☌
Sonstiges: ☌ ☌

Hausgemachte Tiroler Almspezialitäten | große Auswahl an vegetarischen und veganen Gerichten | Frühstückskarte (DO-MO) | für unsere kleinen Gäste: Kinderspeisekarte | Kinderspielplatz. Kommt vorbei und genießt die Aussicht auf unserer Panoramaterrasse!





Sommerbergbahnen inklusive:

- teilnehmende Vermieter unter:
www.tannheimertal.com/sbi
- beim Vermieter erhältlich
- Wasserwelt Haldensee – kostenlos
- Sommerbergbahnen im Tannheimer Tal einmal pro verbrachter Nacht (Berg- und Talfahrt) kostenfrei Nutzen



Allgäu-Tirol-Wander-Card

3, 5, 7 oder 14 Tage

- bei den Bergbahnen erhältlich
- gilt für 12 Sommerbahnen und drei Schwimmbädern im Tannheimer Tal und Allgäu
- die gleiche Einrichtung (Bergbahn oder Schwimmbad) kann nur einmal am Tag genutzt werden

3, 5, 7, 14 Tage Wandercard gelten für den gewählten Zeitraum ab erstem Zutritt (z.B. 3 Tage – gültig für 3 aufeinander folgende Tage), STAND 04/2023, Änderungen vorbehalten



Weitere Informationen unter:
www.tannheimertal.com/wbi

Mit dem Ticket „Winterbergbahnen inklusive“ ist für Urlauber, die einen Mindestaufenthalt von drei Nächten gebucht haben, von Montag bis Donnerstag das Bergbahnfahren inklusive.

Das Angebot ist drei Wochen im Januar und eine Woche im März mit der Tannheimer Tal Card gültig.

Winterbergbahnen inklusive

Skispaß ohne Ende

Mit dem Ticket „Winterbergbahnen inklusive“

ist für Urlauber, die einen Mindestaufenthalt von drei Nächten

gebucht haben, von Montag bis Donnerstag das Bergbahnfahren

inklusive.

Das Angebot ist drei Wochen im Januar und eine Woche im

März mit der Tannheimer Tal Card gültig.



Jungholz

Nesselwängle – Adlerhorst 4,5 km (ca. 1 1/2 Std.)
 Von der Tourismusinformation in Nesselwängle Richtung Westen dem Weg folgen. Unterhalb des Neuschwandlitz durch und weiter geradeaus. An der nächsten Weggabelung rechts und nach dem Anstieg erreichen Sie den Berggasthof Adlerhorst (derzeit geschlossen). Der Abstieg kann auf demselben Weg erfolgen oder nach Grän.

Höhenweg (Panoramaweg) 5 km (ca. 1 1/2 Std.)
 Vom Ortszentrum zum Ortsteil Langenschwand. Die Straße queren und auf den Fahrweg zum Höhenweg. Dieser führt nun hoch über Jungholz, leicht abwärts am Moorweiher vorbei in den Ortsteil Gießenschwand und auf der Fahrstraße zurück ins Ortszentrum.

Jungholzer Kundweg 5 km (ca. 1 1/2 Std.)
 Vom Ortszentrum auf der Straße Richtung Pfeiffermühle bis an den Ortsbeginn und links abbiegen Richtung Sorgalpe. Nach rund 300 m rechts abbiegen und weiter bis zur Hauptstraße. Diese überqueren und über der Wertach bis zum Campingplatz im Ortsteil Habsbichl. Weiter bis zum Gasthaus, hier die Straße queren und Richtung Schwimmbad. Von dort weiter ins Ortszentrum oder links der Markierung weiter folgen nach Gießenschwand.

Alpe Stubental 3 km (ca. 1 Std.)
 Vom Parkplatz bei den Skiliften geht es Richtung Kirche. Beim Musikpavillon rechts auf der Straße folgen bis zum Ortsteil Langenschwand und weiter bis zum Ortse. Hier zweigt der Weg nach links ab zur Alpe Stubental. Nach einer Einkehr entweder zu Fuß oder mit dem Rodel, welcher auf der Hütte geliehen werden kann, wieder zurück nach Langenschwand bzw. Jungholz.



Haldensee – Grän 1,2 km (ca. 1/2 Std.)

Vom Dorfplatz in Haldensee die Bundesstraße beim Zebra-
streifen überqueren. Dem Weg Richtung Norden folgend und
über den Wiesenweg nach Grän.

Grän – Adlerhorst 3,5 km



(ca. 1 1/2 Std., nicht geräumt)

• Von der Ortsmitte in Grän Richtung Norden und nach dem
Kinderspielplatz rechts abbiegen. Dem Waldweg folgend und
die Skipiste überqueren (Achtung Skifahrer!). Dem Weg
weiter folgen (teilweise Lawinengefahr) zum Berggasthof
Adlerhorst (derzeit geschlossen) Der Rückweg kann auf
demselben Weg oder nach Haller erfolgen.

• Vom Restaurant Burgschenke dem Weg Richtung Adlerhorst
(derzeit geschlossen) folgend, weiter nach Haller absteigen, am
Ufer des Haldensees zurück nach Grän.

Nesselwängle-Haller

Nesselwängle – Rauth 4 km (ca. 1 Std.)

Vom Liftparkplatz in Nesselwängle Richtung Osten führt die
Strecke parallel zur Bundesstraße, rechts halten in den Ortsteil
Rauth. Retour kann man denselben Weg laufen oder bei der
Unterführung rechts halten und nach Nesselwängle laufen.

Haller – Grän 4 km (ca. 1 Std.)

Entlang der Uferpromenade des Haldensees bis in den Orts-
teil Haldensee. Die Bundesstraße beim Zebrastrifen überque-
ren und Richtung Norden über den Wiesenweg gelangt man
nach Grän.

Die Straße ist ab Schmieden von 8.00 – 17.00 Uhr für den allgemeinen Verkehr in beiden Richtungen gesperrt – Parkmöglichkeit nur P1, P2, P3 oder P4 Von 17.00 bis 08.00 Uhr ist bei der Ausfahrt ein Benutzungsentgelt von Euro 5,00 zu entrichten. Sie haben die Möglichkeit, mit der Kutsche (nur mit Voranmeldung) oder mit dem Alpenexpress (kso tenpflichtig) zum Vilalpsee zu gelangen.

Tannheim – Zöblen 3 km (ca. 3/4 Std.)

Vorbei an der Kirche und nach der Unterführung links zum Ortsteil Berg weiter Richtung Westen. Parallel der Vils entlang, vorbei an der St. Leonhard Kapelle und Kienzen. Über den Ortsteil Untergschwend und Kienzerle führt der Höhenweg nach Zöblen.



Tannheim - Lohmoos (ca. 3 Std., nicht geräumt)

Start der Tour ist der Parkplatz P3 in Tannheim bei der Unterführung. Zuerst geht es ohne Schneeschuhe durch den Ortsteil Berg, Richtung Einstein, dann der Beschuldigung Richtung "Lohmoos" folgend. Ab da geht der Winterwanderweg in Serpentinaen mässig aufwärts, über ein Weidegebiet durch die schöne Winterlandschaft bis zur kleinen Hochebene Lohmoos. Bei der Weggabelung dem Weg Richtung Gasthof Zugspitzblick folgen. Dort angekommen endet die Schneeschuhwanderung. Der Abstieg nach Zöblen zum Dorfplatz führt über die Fahrstraße. Dort befindet sich eine Bushaltestelle.

Tannheim – Grän 4 km (ca. 1 Std.)

• Ausgangspunkt Tannheim Parkplatz P1 beim Tourismusbüro. Die Bundesstraße überqueren und weiter geradeaus. An der Kreuzung nach rechts und durch den Ortsteil Innerschwend. Weiter Richtung Osten und die zweite Abzweigung links über den Höhenweg nach Lumberg/Grän oder geradeaus Richtung Grän.
• Ausgangspunkt Tannheim Ortszentrum über Berg und den Höhenweg nach Grän/Lumberg 4 km (1 Std.).

Grän-Haldensee

"Vater unser Weg" 1,2 km (ca. 1/2 Std., nicht geräumt)
Im Westen von Grän/Lumberg erfolgt der Einstieg zum Themenweg. Auf diesem Weg sind die acht "Vater unser Bitten" künstlerisch auf Steinsäulen dargestellt.

- a) Vom Ostparkplatz P1 die geräumte Straße zum Vilsalpsee – 4 km (1 Std.)
 b) Vom Westparkplatz P2 Richtung Tennishalle und vorbei an der Maria-Hilf-Kapelle – dort die Straße entlang zum Vilsalpsee – 4,5 km (1 1/4 Std.)

Naturschutzgebiet Vilsalpsee
 Das Naturschutzgebiet Vilsalpsee gehört zu den besonderen Schätzen unserer Region: Heimat vieler Tiere und Pflanzen, viele von ihnen selten und geschützt, ein natürliches Paradies mit malerischer Szenerie – und seit vielen Jahren beliebtes Ziel für Besucher aus aller Welt.

Tannheim

nach Tannheim.
 Richtung Osten parallel der Vils und Berger Ache entlang Osten parallel zum kleinen Bach bis vor die Bundesstraße. rechts vorbei am Campingplatz, danach links Richtung Osten. Dem Höhenweg folgen bis zum Ortsteil Kienzerle, durch Zöblen und vor der Brücke rechts weiter Richtung Vom Parkplatz bei der Ortseinfahrt West Richtung Norden (ca. 3/4 Std.)

Zöblen über den Höhenweg nach Tannheim 3 km

Zugspitzblick (1.300 m) auf die Obere Halde.
 Halde) und auf asphaltiertem Weg über die Serpentine zum über die Brücke. Vorbei an einer Hand voll Häuser (Untere durch Zöblen bei den Abzweigungen links halten und Vom Parkplatz bei der Ortseinfahrt West Richtung Norden (ca. 3/4 Std.)

Zöblen – Zugspitzblick 2 km (ca. 3/4 Std.)

Zöblen

Schattwald.
 kann auf demselben Weg erfolgen oder über Oberjoch nach über den Ortsteil Steinberg nach Unterjoch. Der Rückweg Kreuzung Unterjoch. Links abbiegen und dem Weg folgen die Vils überqueren und auf der Rehbachstraße bis zur den Ortsteil Kappl an der Vils entlang. Bei der Brücke Von der Kirche in Schattwald Richtung Westen und durch Schattwald – Unterjoch 4 km (ca. 1 Std.)

Steig und entlang der Rehbachstraße nach Rehbach. Der Rückweg kann auf demselben Weg erfolgen oder weiter über Unterjoch nach Oberjoch und Schattwald.

Winter Wanderwege

Wandern kann man praktisch zu jeder Jahreszeit. Welch besonderes Erlebnis es ist, sich zu Fuß durch Schneewelten zu bewegen, das lässt sich Schritt für Schritt im Tannheimer Tal erleben. Im Winter zu wandern ist eine sehr intensive Begegnung mit der Natur, bei der alle Sinne berührt werden. Detaillierte Informationen finden Sie auch auf unserer Loipen- und Winterwanderkarte. Diese ist in allen Tourismus-Infobüros für Euro 3,00 erhältlich.



Schneeschuhwanderung

Höhenwanderwege

Winterwandern auf der Höh' - Tannheim

(ca. 1 bis 1 1/2 Std.)

Der Winterwanderweg rund ums Neunerköpfe. Auf dem ca. 2,2 km langen und ca. 2,5 m breiten bestens präparierten Wanderweg erleben Sie die einmalige Winterbergwelt aus nächster Nähe.

Sonnenpanoramahut und Panoramainformator - Grän

(ca. 1/2 Std.)

Von der Bergstation Füssenerjochle gelangt man auf einem Wanderweg zum Sonnenpanoramahut mit herrlichem Ausblick. Dem Weg weiter folgend wird der Panoramainformator am Gipfel des Gamskopf erreicht. Dieser informiert umfassend über die umliegende Bergwelt.

Schattwald

Unteryoch - Rehbach 1,5 km (ca. 1/2 Std.)

Von der Touristenzentrum Unterjoch Richtung Osten vorbei am Ortsteil Steinberg und nach einem leichten Anstieg zu den Zehrerhöfen nach Rehbach.

Schattwald - Zöblen 1,5 km (ca. 1/2 Std.)

Von der Kirche in Schattwald Richtung Osten und über den Ortsteil Fricken parallel der Vils entlang nach Zöblen.

Schattwald - Rehbach 3,5 km (ca. 1 Std.)

Von der Kirche in Schattwald Richtung Westen und vor dem Ortsteil Kappl links. Vorbei an der Tankstelle in den Ortsteil



Wandervorschläge

www.tannheimer-tal.com

